Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1909

154 (2.4.1909) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abendausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel- und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. a. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr.: nicht auf Namen sondern: „Badische Presse" Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M 2.20. Auswärts bei Abholung am Postschalter M 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M 2.52.

8 seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur Albert Herzog (beurlaubt). Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil A. Frhr. v. Seckendorff, für Chronik u. Residenz E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 35000 Expl. gedruckt auf 8 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 154. — Karlsruhe, Freitag den 2. April 1909. — Telephon-Nr. 86. — 25. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe Nr. 153 umfaßt 12 Seiten; die Abendausgabe Nr 154 umfaßt 8 Seiten; zusammen

20 Seiten.

Deutscher Reichstag.

(Tel. Bericht.)

= **Berlin**, 2. April. Präsident Graf **Stolberg** eröffnet um 10¼ Uhr die Sitzung. Am Bundesratstische: Der preußische Kriegsminister von **Einem**, die Staatssekretäre von **Tirpitz** und **Sydow**.

Auf der Tagesordnung steht die **3. Lesung des Etats**, die zunächst beim **Militäretat** fortgesetzt wird. Nach kurzer Debatte wird das Gehalt des Kriegsministers bewilligt. Beim Titel **„Artillerie- und Waffenwesen"** weist

Abg. **Pauli-Potsdam** (kons.) auf die hohen Wohnungsmieten in Spandau hin und empfiehlt die Petitionen der davon betroffenen Handwerker und Arbeiter der Militärwerkstätte zur Berücksichtigung. Die Meistergehilfen sollten ebenso wie die Meister Anspruch auf kontraktliche Anstellung haben.

Der **Militäretat** wird **angenommen**. Es folgt die **3. Beratung des Marineetats**. Beim Titel **„Staatssekretär"** bittet

Abg. **Spethmann** (frs. Vp.) die zur Unterstützung der Hochseefischerei in der Nordsee ausgeworfenen Mittel auch der Seefischerei in der Ostsee nutzbar zu machen und die gleiche **Aufsicht**, welche die Kaiserliche Marine durch die Torpedoboote in der Nordsee ausübt, auch auf die Ostsee auszudehnen.

Staatssekretär **Tirpitz**: Die Aufsicht in der Nordsee ist lediglich internationaler Natur. Bei dem großen Interesse, welches die Kaiserliche Marine der Fischerei entgegenbringt, wird dem Wunsche des Vorredners entsprochen werden. (Bravo.) Der **Marineetat wird bewilligt**.

Es folgt die **3. Beratung des Etats der Schutzgebiete**.

Abg. Dr. **Ahrendt** (Rp.) begründet eine **Resolution**, in der verlangt wird, daß das Sanatorium in Wuziri (Ostafrika) das ganze Jahr über geöffnet und auch für Entbindungen eingerichtet werde. Die Resolution wird angenommen. Darauf wurde auch der **Etat der Schutzgebiete genehmigt**.

Es folgt die **3. Beratung des Kolonialetats**. Auf Anfrage des Abg. **Erzberger** (Ztr.) erklärt nach kurzer Bemerkung des Abg. **Arning** (natl.)

Staatssekretär **Dernburg**: Es handelt sich in **Samoa nicht** um einen **Vorstoß gegen die Weißen**, sondern um einen **Zusammenstoß** von **Eingeborenen**. In Ermangelung einer Kabelverbindung hat der Gouverneur, der sicherlich bald der Bewegung Herr werden wird, um Unterstützung durch ein **Geschwader**, das sofort abgesandt wurde. Die Samoaner fühlen sich unter unserer Herrschaft sehr wohl. Wir haben ihnen gewisse Rechte eingeräumt. In **Neuguinea** ist inzwischen eine **Besserung der Situation** eingetreten und die Ermäßigung des Zolltarifes veranlaßt. Nach weiterer unerheblicher Debatte wird der Kolonialetat bewilligt, desgleichen zumeist ohne Debatte die restierenden Etats.

In der **Gesamtabstimmung** wird der **Etat** gegen die Stimmen der Sozialdemokraten und Polen **angenommen**.

Bezüglich der Resolution **Hompesch** (Ztr.) betr. **Beseitigung der Abonnenten-Versicherung** ist die Abstimmung zweifelhaft. Es ist daher ein **Hammelsprung** (besondere Einzelabstimmung) erforderlich. Für den Antrag ergeben sich 112, gegen ihn 53 Stimmen. Somit ist das **Haus nicht beschlußfähig**. Die **Sitzung** wird sodann auf 12¼ Uhr **vertagt**. Tagesordnung der nächsten Sitzung: Abstimmung über die Resolution und Petition zum Etat. Schluß 12 Uhr.

* * *

Zweite Sitzung.

= **Berlin**, 2. April. Die zweite Sitzung wird um 12 Uhr 15 Min. vom Präsidenten, Graf Stolberg, eröffnet. Die **Resolution** betr. **Beseitigung der Abonnentenversicherung** wird **angenommen**, die Resolution betr. die **Feldwebelleutnants abgelehnt**. Annahme findet ferner die **Resolution** gegen die **Geheimhaltung der Qualifikationsakten**.

Es folgen verschiedene **Petitionen**. Ueber diejenigen zum Reichsamt des Innern berichtet Abg. **Singer** (Soz.), zum Militäretat Abg. **Erzberger** (Ztr.). Die Petitionen werden ohne weitere Debatte **erledigt**. Damit ist die Tagesordnung erschöpft.

Präsident Graf **Stolberg wünscht** zum Schlusse dieses arbeitsreichen Abschnittes den **Abgeordneten frohe Osterferien** und **gute Erholung** bis zum nächsten arbeitsreichen Abschnitt. **Nächste Sitzung 20. April**, nachmittags 2 Uhr. Tagesordnung: Petitionen. Schluß nach ½1 Uhr.

Badische Chronik.

e. **Mannheim**, 2. April. Nicht uninteressant ist eine kurze zahlenmäßige Zusammenstellung im **neuen Rangierbahnhof**, um einen richtigen Begriff der Größe dieser bedeutendsten Anlagen Deutschlands zu erhalten. In den neuen Rangierbahnhof münden sechs Linien ein: die Haupt-, Rheintal-, Ried-, Pfalz-, Main-, Neckar- und Hafenbahn, die im Sommerkurs 1908 zusammen 189 Züge in Ankunft und 161 in Abgang zu verzeichnen hatten, das sind 350 Züge täglich. Die Länge der Anlage beträgt 5 Kilometer, die gesamte Schienenlänge 190 Kilometer; letztere entspricht mithin der Entfernung Mannheim-Freiburg über Schwetzingen. Nahezu 35 Hauptsignale, 7 Vorsignale und 29 Gleissperrsignale dienen der Sicherung des Betriebs u. werden von 36 Stellwerken aus bedient. Zwei offene Ladeschuppen von je 180 und 260 Meter Länge und 5160 Quadratmeter verwendbarer Bodenfläche und drei Ladebühnen dienen dem Güterumschlag. Eine Wagenreparaturwerkstätte resp. Anlage mit 6 offenen Hallen von je 80 Meter Länge dient zur Wiederherstellung beschädigter Fahrzeuge. Die Beleuchtung besorgen 257 Bogen- und 1800 Glühlampen. 7 Fahrdienststellwerke besorgen den Fahrdienst. Das Personal der Stellwerke beträgt 120, das Rangierpersonal 290, außerdem sind noch ca. 120 Mann für den Güterumladedienst tätig. Den Zu- und Abgang des Personals vermitteln besondere Personalfahrten. Die gesamten Anlagekosten belaufen sich bekanntlich auf 18 Millionen Mark.

* **Mannheim**, 2. April. Am letzten Montag trafen Verwalter Kohl und Waldhüter Gretel beim Fasanenschießen auf der Fasaneninsel im Wildpark auf **zwei Wilderer**, welche eine Fasanenhenne geschossen hatten. Beim Erscheinen der beiden Jäger ergriffen die Wilderer die **Flucht** und warfen ihre Beute weg, wurden jedoch von dem **Hund** des Herrn Kohl im Gebüsch, wohin sie sich geflüchtet hatten, gestellt und konnten, da sie keinen Widerstand leisteten, nach der Polizeistation Neckarau verbracht werden. Sie wohnen beide in Mannheim und heißen Johann **Züllich** und Heinrich **Volk**.

= **Heidelberg**, 2. April. Die großen **Kompagnie-Besichtigungen** nahmen heute morgen auf dem Hegenicher Exerzierplatz ihren Anfang. Zur Besichtigung eingetroffen ist der Brigadekommandeur Generalmajor **v. Schack** und der Divisionskommandeur Generalleutnant **v. Fabeck**.

:: **Walldorf** (A. Wiesloch), 2. April. Heute früh brach in der alleinstehenden Scheuer mit Stall und Schuppen des Maurers Arnold **Lindenfels** Feuer aus, dem die Gebäulichkeiten zum Opfer fielen. Das Vieh konnte gerettet werden. Der **Schaden** beträgt **einige tausend Mark**. Man vermutet laut „Hdbg. Tgl." **Brandstiftung**.

)(**Freiburg**, 2. April. Beim Infanterie-Regiment Nr. 113 sind gestern 35 **Einjährig-Freiwillige** eingetreten.

(=) **Kandern**, 2. April. Gestern nachmittag ereignete sich in den hiesigen Tonwerken ein **schreckliches Unglück**. Kurz vor der Vieruhrpause geriet der Arbeiter Karl **Reinecker** in eine Transmission und wurde buchstäblich in **Stücke gerissen**. Der Verunglückte hinterläßt eine Frau und zwei erwachsene Töchter.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 2. April.

Verkehrssperre. Durch das **Eindecken der Fahrbahnen** werden die nachstehend verzeichneten Landstraßenstrecken jeweils von morgens 6 Uhr bis abends 7 Uhr für den Lastenverkehr gesperrt: 1. Landstraße Nr. 2 zwischen **Grünwinkel** und **Forchheim** in der Zeit vom 5. bis 13. April, 2. die Landstraße Nr. 79 zwischen **Knielingen** und **Maxau** in der Zeit vom 14. bis 16. April, 3. Landstraße Nr. 19 — **Linkenheimer-Allee** — zwischen der Einmündung in die Eggenstein-Neureuter Landstraße Nr. 2 und dem Bahnübergang — in der Zeit vom 17. April bis 22. April und die Strecke dieser Straße zwischen dem Linkenheimer Tor und der Welschneureuter Allee — in der Zeit vom 23. April bis 27. April einschließlich. Während den genannten Zeiten können unbeladene oder Personenfuhrwerke die Walzstrecke durchfahren, sofern sie den Weisungen des Walzmeisters Folge leisten.

Verein für naturgemäße Lebens- und Heilweise (Naturheilverein). Auf die heute abend 8½ Uhr im Café Prinz Karl stattfindende ordentliche **Generalversammlung** seien die Mitglieder aufmerksam gemacht.

Pfälzerwaldverein, Ortsgruppe Karlsruhe i. B. Am kommenden Sonntag den 4. April wird der Pfälzerwaldverein (Ortsgruppe Karlsruhe) seine **vierte Jahreswanderung** unternehmen. Der Kreis der Interessenten des Vereins wird immer größer und es ist zu hoffen, daß die Anhänger und Freunde des Vereins die Gelegenheit nicht vorübergehen lassen werden, sich einen der schönsten Teil der Pfalz anzusehen. Während der Verein bisher seinen Mitgliedern die schönsten Felsen der pfälzischen Schweiz zeigte, sollen am kommenden Sonntag die schönen Ruinen, Fleckenstein, Hohenburg und Weglenburg besucht werden. Der Fleckenstein ist noch ziemlich gut erhalten und in baukünstlerischer Hinsicht die interessanteste der 3 Burgen, während die Weglenburg die herrlichste Aussicht bietet über das ganze Pfälzerbergland und die Vogesen bis herüber zum Schwarzwald.

Die Fernfahrt „S. M. Z. 1" nach München.

Die Landung bei Nieder-Viehbach.

= **Landshut**, 2. April. Die **Landung bei Niederviehbach**, auf dem zur Gemeinde **Loiching** gehörigen Grundstück der Wastlmühle, bot ein **interessantes Schauspiel**, dessen Zeugen neben den militärischen Mannschaften allerdings nur einige wenige auf dem Felde arbeitende Bauersleute waren. Als die Insassen des Luftschiffes merkten, daß durch einen Sonderzug die **Luftschifferabteilung** und eine **Pionierabteilung** aus München in der Gegend von Wörth a. J. angekommen waren, zögerten sie nicht länger, in allernächster Nähe eine Landung vorzunehmen. Trotz einer **Windstärke von 15 Sekundenmetern** ging alles gut und um 3 Uhr konnte eine **glatte Landung** auf dem flachen Felde erfolgen.

Langsam und ruhig senkte sich der **Koloß hernieder** und drehte nach der Windrichtung bei. Durch **Entzündung** einiger **Rauchpatronen** wird die genaue Windrichtung konstatiert. Der Ballon schwenkt ein und geht dann ganz nahe an den Boden herab, so daß die **Gondeln** nur etwa **einen Meter vom Boden entfernt** sind. Wie ein Pfeil schwebt der imposante Körper über der Erde. Bald ist er an beiden Enden in der Erde verankert und die Mannschaften halten ihn an den Tauen. **Kommandorufe** ertönen und in kurzer Zeit ist eine **feste**

Theater, Kunst und Wissenschaft.

§ **Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe.** Zum Gedächtnis an den jüngst verstorbenen Dichter Ernst von Wildenbruch wird morgen, Samstag den 3. April, das historische Schauspiel **„Die Quitzows"** neueinstudiert und in neuer Besetzung in Szene gehen. Die beiden Titelrollen spielen die Herren Herz und Mewes. Die Regie führt Herr Kienscherf.

× **Kunstnotiz.** Fräulein A. **Lautenbacher**, eine Schülerin des Gesangsmeisters Stückgold, und derzeit jugendlich dramatische Sopranistin am Braunschweiger Hoftheater, hat als Elisabeth, Siglinde, Elsa, Marta in „Tiefland" und Mignon große Erfolge erzielt. Die „B. L." schreibt darüber: Von überraschender Schönheit waren Haltung, Tongebung und gesangliche Ausdrucksweise des Fräulein Lautenbacher. Ebenso traf die Künstlerin sehr geschickt die klassischen Linien, mit denen schauspielerisch die Siglinde gezeichnet werden muß. Das Publikum wußte die Glanzleistung durch stürmischen Beifall zu würdigen. Fräulein Lautenbacher bot eine Leistung als Elisabeth (Tannhäuser), die keinen Vergleich zu scheuen braucht; ihre Auffassung der Partie läßt sich rechtfertigen. Die Bewegungen beim Erscheinen waren groß, majestätisch wie die breiten Akkordunterlagen. Im Duett sang das unvermittelt einsetzende hohe C siegesgewiß und sicher, sehr schön; auch das piano: „Ich flehe für ihn", bildete den Höhepunkt der Oper. Die Durchführung der Rolle war in jeder Beziehung glänzend.

= **Berlin**, 2. April. In den Vorstand des **Verbandes Deutscher Bühnenschriftsteller** wurden wiedergewählt: Max **Dreyer**, Heinrich Lilienfein; in den Aufsichtsrat Oskar **Blumenthal**, Ludwig **Fulda**, Gerhard **Hauptmann**, Hermann **Sudermann**, ferner an Stelle des verstorbenen Ernst von Wildenbruch Adolf **Wilbrandt**; in den geschäftsführenden Ausschuß: Erich Korn als Schriftführer; Richard Fellinger als stellvertretender Schriftführer, John Lehmann als Schatzmeister, Artur Dinter als stellvertretender Schatzmeister; als Beisitzer: Walter Bloem, Georg **Engel**, Otto **Ernst**, Ludwig **Ganghofer**, Max **Halbe**, Rudolf **Herzog**; als Obmann der Kommissionen: Rudolf **Lothar**.

Vermischtes.

)=(**Ludwigshafen**, 2. April. Ein **Liebesdrama**, dem anscheinend **zwei jugendliche Menschenleben** zum Opfer fielen, scheint der Tatsache zugrunde zu liegen, daß man gestern nachmittag unterhalb der Anilinfabrik den 17 Jahre alten Joseph **Heieck** von hier als **Leiche ländete**. Der junge Mann entfernte sich am 1. März von zuhause in Gemeinschaft mit der 16jährigen Anna **Eck**. Das Paar wurde seitdem **vermißt**. In einem Notizbuch hatte Heieck die Absicht kundgegeben, **gemeinsam** mit dem **Mädchen** in den **Tod** zu gehen.

= **Berlin**, 2. April. (Tel.) Heute früh 10 Uhr wurde der 58 Jahre alte **Oberbriefträger F. Eulenburg** in einem **Hause** der Besselstraße auf dem Treppenabsatze des 2. Stockes **mit zwei Hiebwunden am Kopfe im Blute schwimmend bewußtlos aufgefunden**. Er wurde in das Krankenhaus St. Urban verbracht, wo er **fast hoffnungslos darniederliegt**. Wahrscheinlich liegt **ein Raubversuch** vor. Ob Geld abhanden gekommen ist, ist noch nicht bekannt.

hd **Breslau**, 2. April. (Tel.) Ein von **Oderberg nach Ratibor fahrender Güterzug entgleiste** bei der Einfahrt in die Station Annaberg. Ein **Bremser** wurde **getötet**. Der **Materialschaden** ist **bedeutend**. Der Personenverkehr wird durch Umsteigen aufrecht erhalten.

hd **Stettin**, 2. April. (Tel.) Bei einer **Nachtübung** vor Saßnitz **kollidierte** das **Torpedoboot V 154** mit dem **Panzerkreuzer „Prinz Adalbert"**. Das **Boot** wurde am Vordersteven **schwer beschädigt** und ging in Reparatur nach Kiel.

hd **Warschau**, 2. April. (Tel.) In der **Fabrikstadt Tomaschew**, Gouvernement Petrikau, wurde die **ganze Familie des Gastwirts Hilberman** nachts in der Wohnung **ermordet**. Der **Schankwirt**, dessen **Frau**, drei **Töchterchen und ein Knabe wurden mit der Axt erschlagen**. Es handelt sich wahrscheinlich um einen **Racheakt**.

Versammlungen und Kongresse in Baden.

Mannheim, 2. April. Die diesjährige **Verbandsversammlung** des **Verbandes badischer Geflügelzucht-Vereine und -Züchter** findet am **12. April**, vormittags halb 10 Uhr, im Hotel „National" dahier statt.

⊻ **Sinsheim**, 2. April. Letzten Samstag abend hielt der hiesige **Flottenverein** im Nebenzimmer des „Löwen" seine diesjährige **Generalversammlung** ab. Der stellvertretende Vorsitzende Herr Kaminfegermeister A. **Halter**, entbot den Anwesenden freundlichen Willkommensgruß und brachte ein Hoch auf den Kaiser aus. Bei den nachfolgenden Wahlen (durch Akklamation wurde für den durch Versetzung ausgeschiedenen Vorsitzenden, Herrn Oberamtmann Pfeiffer, dessen Amtsnachfolger, Herr Oberamtmann **Maier** einstimmig gewählt, ebenso — infolge der hohen Mitgliederzahl, 120, zu ernennenden 2 Beisitzern — die Herren Gerichtsschreiber **Rudigier** und Rechtsanwalt Dr. **Jahn**. Desgleichen wurde der seitherige bewährte Kassier und Schriftführer, Herr A. **Halter**, mit Stimmeneinhelligkeit wiedergewählt. Herr Rechtskonsulent **Schwenn** sprach in kurzen treffenden, in einen Toast ausklingenden Worten dem Herrn Halter für seine unermüdliche und uneigennützige Tätigkeit den Dank aus. Es wurde dann einiges über die **Hauptversammlung** in **Karlsruhe** bekannt gegeben.

Sport.

() **Karlsruhe**, 2. April. Am kommenden Sonntag den 4. April, findet in Karlsruhe auf dem **Sportplatze** des **Karlsruher Fußball-Vereins** das in allen Sportskreisen mit großem Interesse erwartete **Länderwettspiel Schweiz-Deutschland** statt. Genau ein Jahr ist verflossen seit jenem großen Ereignis, als die erste repräsentative deutsche Mannschaft in Basel gegen die Schweiz antrat. Doch die Siegeshoffnungen in den einzelnen internationalen Spielen wurden immer zunichte gemacht und während diesem Jahre bezogen die deutschen Mannschaften nicht weniger denn vier Niederlagen von unsern Nachbarstaaten. Die **Schweiz** wird alles aufbieten, um ihren Sieg (5 : 3) vom letzten Jahre zu wiederholen, hat doch die Schweizer Nationalmannschaft bereits drei Probespiele hinter sich. Die großartige Form der Schweizer Elf besagen zur Genüge die erzielten glänzenden Resultate. Auch die **deutsche Mannschaft**, die in letzter Stunde noch eine Aenderung erfahren hat, es spielen nämlich, wie unten ersichtlich, nur **süddeutsche Spieler**, wird alles versuchen, um die letztes Jahr erlittene Scharte auszuwetzen, und wird ihr ganzes Können aufbieten, um mit Ehren aus dem Kampf mit dem starken Gegner hervorzugehen. Es wird uns daher der kommende Sonntag ein sportlich hochbedeutendes Treffen bringen, auf dessen Ausgang die gesamte kontinentale Sportwelt gespannt ist. Für **Deutschland** spielen: Dr. Anthes-Wiesbaden (Tor); Dr. Nikodemus-Wiesbaden und Neumaier-Karlsruhe (Verteidiger); Burger-Fürth, Glaser-Freiburg und Hiller-Pforzheim (Läufer); Schweickert-Pforzheim, Förderer-Karlsruhe, Löble-Stuttgart, Kipp-Stuttgart und Oberle-Karlsruhe (Stürmer). — **Prinz Max** hat, wie uns mitgeteilt wird, sein Erscheinen zum **Wettspiel zugesagt**.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

Verankerung geschaffen und in rasch gegrabenen Gruben sind die Anker wohl verrammt, so daß von einer überaus glücklichen Landung gesprochen werden kann, die ohne jede Beschädigung verlief.

Der Ballon liegt ziemlich ruhig da, und zwar so, daß sich die Kraft des Windes an der Spitze bricht und der Wind auf der Breitseite nur geringe Stoßkraft ausüben kann. Nachdem der Ballon glücklich gelandet ist, wird den Pionieren der Luftschiffahrt von der Müllerin in einer großen irdenen Schüssel warme Wasserbrotsuppe serviert. Durch gekochte Eier wird das Menu noch bereichert und geschlossen. Sämtliche neun Mann der Besatzung sprechen dem willkommenen frugalen Mahle mit sichtlichem Appetit zu. Alles ist in heiterer Stimmung und den M. N. Nachr. zufolge von dem programmmäßigen glatten Verlauf der Fahrt bis München sehr befriedigt. Gegen den Sturmwind anzukämpfen, der heute, wie Graf Zeppelin sagt, den ganzen Tag über in außerordentlicher Heftigkeit und Ausdauer anhielt, erschien keineswegs ratsam, ja es wäre direkt frivol gewesen, den Erfolg der ganzen Sache aufs Spiel zu setzen.

Nach der heutigen ungünstigen Wetterlage konnte es sich nur darum handeln, eine glückliche Landung in einem geeigneten Moment herbeizuführen. Es kann wohl gesagt werden, daß für die Fernfahrt kaum ein ungünstigeres Wetter sich hätte einstellen können.

☵ Landshut, 2. April. (Tel.) Ueber die Landung werden im weiteren noch folgende Einzelheiten bekannt: Die den Luftkreuzer verfolgenden Automobile hatten einen schweren Stand. Mit großer Geschwindigkeit segelte der Koloß durch die brausenden Lüfte. Unmittelbar nach der Landung erschien auch Militär auf dem Platze und unter Leitung des Neffen des Grafen Zeppelin vollzog sich die Landung außerordentlich glatt. Als erste begrüßten den Grafen, der sehr frisch aussah, Prinz und Prinzessin Alfons von Bayern und Baron Bassus, der bekannte Luftschiffer und Förderer der Luftschiffahrt, die ebenfalls im Automobil gefolgt waren.

Schon wenige Minuten nach der Landung entwickelte sich ein reges Leben und Treiben um das Luftschiff. Die Landleute, die fast die einzigen Zeugen des Schauspiels waren, eilten im Sturmschritt heran und bald war die Kunde von dem unerwarteten Besuch in alle umliegenden Orte und auch nach Landshut gedrungen.

Ein Motordefekt soll das Luftschiff auf der Fahrt nicht gehabt haben. Beide Motore arbeiteten während der ganzen Fahrt tadellos. Das Schiff hielt sich vollständig stabil und leistete, was es leisten konnte, indem, es gegen den Wind (14 Sekundenmeter) ankämpfend, langsam zurückgetrieben wurde. Von der Stärke des Windes kann man sich einen Begriff machen durch die Tatsache, daß auf der Straße München-Freising verschiedene Telegraphenstangen abgeknickt wurden.

Cl. Landshut, 2. März. (Privattel.) Graf Zeppelin hat einen Teil der Nacht in seiner Gondel zugebracht, dann aber begab er sich in die Wachtelmühle und brachte dort den Rest der Nacht zu. Das Luftschiff lag die ganze Nacht ruhig in dem von hohen Bergzügen eingeschlossenen Tale. Der Mond beschien zeitweise die Oberfläche des Kolosses, so daß dieser weithin leuchtete wie ein Gespenst im Moor.

Persönliche Aeußerungen des Grafen Zeppelin.

= Landshut, 2. April. Graf Zeppelin äußerte sich alsbald nach der Landung bei Loiching gegenüber einem im Automobil gefolgten Mitarbeiter der „Münchner Neuesten Nachrichten" über die Ursache der unfreiwilligen Landung bei Niedervieh-bach u. a. wie folgt:

In dem Moment, als wir auf Oberwiesenfeld niedergehen wollten, kam eine heftige, stürmische Bö daher, so daß wir nicht mehr auf dem Platz beidrehen konnten. Hätten wir dies geahnt, so hätten wir schon früher beigedreht und uns dann vom Wind rückwärts herabtreiben lassen. Wir ließen uns nun vom Winde treiben, um bei günstigem Wind retour zu fahren, da es keinen Sinn hatte, eine Landung bei dem Sturm freiwillig zu unternehmen. Wir warteten lange zu, in der Hoffnung, daß der Wind abflauen würde. Erst als wir sahen, daß darauf nicht mehr zu rechnen sei, haben wir beschlossen, zu landen. Wir wollten auch die Chance benutzen, da inzwischen die Luftschiffer-Abteilung per Extrazug uns gefolgt war und da wir uns auch nicht weiter in ungünstiges, hügeliges Gelände treiben lassen wollten. Nach München wollen wir auf alle Fälle, ob heute oder morgen, hängt von der Windstärke ab. Wenn der Wind abflaut, dann noch heute, eventuell aber werden wir über Nacht bleiben müssen. Das Luftschiff ist gut verankert und Gefahr kaum zu befürchten, da sehr viel Militär zur Stelle ist.

Während der Fahrt hierher fanden wir, daß wir in einer durchschnittlichen Höhe von 750 Meter noch verhältnismäßig am wenigsten vom Winde zu leiden hatten. Bei einigen Versuchen, in niedrige Luftschichten zu fahren, fanden wir eine sehr ungünstige Windstärke. Die Windstärke betrug durchschnittlich 18 Meter in der Sekunde.

Cl. München, 2. April. (Privattelegramm der „Bad. Presse".) **Graf Zeppelin äußerte sich zu einem Berichterstatter mit Worten höchsten Lobes darüber, wie sich der Luftkreuzer im Sturme bewährt habe. Er glaube, einen großen Fortschritt an den Einrichtungen des Ballons konstatieren zu können. Die Steuerung, die Motore, alle im letzten Winter angebrachten Verbesserungen hätten sich ebenso glänzend bewährt, wie die Mannschaften. Wenn ein schwerer Sturm auch wie gestern durchaus überraschend kommt, ist es möglich, ihm mit dem Luftschiff recht gut zu begegnen.**

Wiederaufstieg in Nieder-Viehbach.

= Dingolfing, 2. April. (Tel.) **Das Luftschiff ist um 11¼ Uhr, nachdem der Wind etwas nachgelassen hatte und die Gasfüllung beendet war, unter den Klängen der Kapelle des 16. Infanterie-Regiments wieder aufgestiegen.**

□ Landshut, 2. April. (Privattelegramm der „Bad. Presse".) **Das Wetter, das noch vormittags um ½10 Uhr sehr stürmisch und unfreundlich war, besserte sich von dieser Zeit ab ziemlich plötzlich. Der Wind schlug um und gestaltete sich für die Rückfahrt des Zeppelin-Ballons so günstig, daß der Graf alsbald nach kurzer Beratung mit den Offizieren der Besatzung die vorläufige Rückfahrt bis München beschloß.**

In voller Ruhe wurde das Luftschiff, um das sich eine vieltausendköpfige Menschenmenge gesammelt hatte, zur Abfahrt bereit gemacht. Die schweren zur Verankerung dienenden Stahltrossen wurden von dem tief in die Erde eingegrabenen Brückenwagen mehr und mehr gelöst, sodaß der Ballon schließlich nur noch von den Mannschaften der Luftschifferabteilung aus München und des Schweren Reiterregiments gehalten wurde.

Graf Zeppelin und seine Begleiter bestiegen die Gondeln und gegen 11.45 Uhr stieg das Luftschiff unter den Hurrarufen der Menge und den Klängen einer Militärkapelle in die Höhe. Graf Zeppelin, der sichtlich bester Laune war, stand in der hinteren Gondel und winkte der Zuschauermenge noch lange Grüße zu, bis der Ballon in der Ferne entschwand.

Das Wetter ist für die Rückfahrt günstig und klart sich mehr und mehr auf. Der Sturm hat bedeutend nachgelassen und weht in günstiger Richtung zur Heimfahrt.

Landung, Frühstück und Wiederabfahrt in München.

= München, 2. April. (Tel.) **Graf Zeppelin ist um ¾2 Uhr auf dem Exerzierplatze Oberwiesenfeld glatt gelandet.**

▲ München, 2. April. (Privattelegramm der „Bad. Presse".) **Wie ein Lauffeuer verbreitete sich hier kurz nach Mittag die Kunde, daß Graf Zeppelin den Landungsplatz in Nieder-Viehbach verlassen habe. Die Blätter gaben Extra-Ausgaben heraus, die vom Publikum mit ungeheurem Interesse aufgenommen wurden.**

Rasch hatte sich auf dem Oberwiesenfeld wiederum eine nach Zehntausenden zählende Menschenmenge eingefunden, die das Luftschiff mit fieberhafter Spannung erwartete. Kurz nach 12½ Uhr traf auch Prinzregent Luitpold mit mehreren Prinzen des kgl. Hauses und zahlreichen sonstigen Angehörigen des Hofes auf dem Exerzierplatz Oberwiesenfeld ein und wurde vom Publikum lebhaft begrüßt.

In schöner ruhiger Fahrt erschien das Luftschiff gegen ¾2 Uhr von Milbertshofen kommend als gelblicher Streifen von Nebeldunst umhüllt am Horizont und bewegte sich ziemlich rasch der geplanten Landungsstelle zu, woselbst es vom Publikum jubelnd empfangen wurde. Die Landung hierselbst erfolgte unter Hilfe von Militärmannschaften glatt und sicher.

Nachdem die Gondeln auf dem Erdboden aufsaßen, und festgelegt waren, verließ Graf Zeppelin das Luftschiff und eilte auf den Prinz-Regenten Luitpold, der nur wenige Schritte von dem Landungsplatze das Landungsmanöver abgewartet hatte, zu. Prinzregent Luitpold begrüßte den Grafen in der herzlichsten Weise und begab sich mit demselben, sowie mit mehreren Teilnehmern der Fahrt nach dem nahen Offizierkasino des Luftschiffer-Bataillons, woselbst ein gemeinsames Frühstück eingenommen wurde.

Während des Frühstücks brachte Prinzregent Luitpold einen längeren Toast auf den Grafen Zeppelin aus, in dem er der Erfolge des Grafen bei der gestrigen wie bei der heutigen Fahrt gedachte und dem Grafen herzlichste Glückwünsche aussprach. Der Regent trank unter dem freudigen Einstimmen sämtlicher Anwesenden auf das Wohl des Grafen Zeppelin und überbrachte diesem mit herzlichen Worten die Prinzregent-Luitpold-Medaille, eine sehr selten verliehene Auszeichnung. Gerührt dankte Graf Zeppelin dem Regenten in warmen Worten.

Nach über einstündigem Verweilen in dem Kasino verließ Graf Zeppelin in Begleitung der hohen Herrschaften das Kasino und begab sich zu dem Luftschiff zurück, um das das Militär einen starken Kordon gezogen hatte. Prinzregent Luitpold ließ sich dortselbst von dem Grafen die Einzelheiten der Luftschiffkonstruktion erklären, worauf, da das Wetter andauernd zur Rückfahrt verhältnismäßig günstig war, die Heimfahrt nach Friedrichshafen beschlossen wurde.

Nach herzlicher Verabschiedung bestiegen Graf Zeppelin und seine Fahrtgenossen wiederum die Gondeln und unter dem brausenden Hurrarufen der Menschenmenge erhob sich das Luftschiff punkt ¼4 Uhr wieder in sein Element. Die Fahrt ging nach kurzen Höhenmanövern in gutem Tempo in der Richtung nach Augsburg zu.

= München, 2. April. (Tel.) Eine andere Meldung besagt über das Eintreffen und die Landung des Zeppelinschen Luftschiffes noch folgendes: Als 12¼ Uhr bekannt wurde, daß das Luftschiff die Fahrt nach München angetreten habe, strömten dichte Scharen nach dem Oberwiesenfelde, wo sich 12½ Uhr auch der Prinzregent und viele Prinzen und Prinzessinen einfanden. Das Militär sperrte den für die Landung bestimmten Platz ab. Die Luftschifferabteilung nahm Bereitschaftsstellung und die Erwartung stieg immer mehr, bis man aus der Richtung von Freising das Luftschiff majestätisch daher kommen sah. Eine große Anzahl Häuser waren geflaggt und dicht von Menschen besetzt. Großer Jubel empfing die Luftschiffer. Auf den Straßen und Plätzen setzten sich die Ovationen fort, als das Luftschiff auf dem Oberwiesenfeldplatze landete.

= München, 2. April. (Tel.) Außer der vorstehend schon genannten Verleihung der Goldenen Prinzregent Luitpoldmedaille an den Grafen Zeppelin hat der Prinzregent noch folgende Auszeichnungen an Teilnehmer der Fahrt verliehen: dem Major Sperling den Militärverdienstorden 4. Klasse mit der Krone, dem Hauptmann George und dem Oberleutnant Masius den Militärverdienstorden 4. Klasse. dem Oberingenieur Dürr, Ingenieur Müller und Luftschiffkapitän Hacker die Prinz-Luitpold-Medaille in Silber.

Die Heimkehr nach Friedrichshafen.

=w. **Friedrichshafen, 2. April, 5 Uhr 15 Min. nachm.) (Privattel. der „Bad. Presse.") Von einer hohen Warte in Friedrichshafen ist das Luftschiff des Grafen Zeppelin in schöner ruhiger Fahrt bereits sichtbar. Die Heimkehr wird noch in dieser Stunde erfolgen.**

Letzte Telegramme
der „Badischen Presse".

hd **Berlin**, 2. April. Bei der **Etatberatung** hat der **Reichstag** in diesem Jahre **ungewöhnlich hohe Abstriche** gemacht. Insgesamt wurden **15 395 755 ℳ gestrichen.** Rund **10 Millionen** kommen auf den **Etat für das Reichsheer**, etwa 5 Millionen auf den Postetat. Der Rest verteilt sich auf die übrigen Etats.

hd **Paris**, 2. April. „Echo de Paris" erklärt, ermächtigt zu sein, die **Meldung** von einer geplanten **Zusammenkunft** zwischen dem **deutschen Kaiser** und dem **Präsidenten Fallieres in Monacco zu dementieren.** Die Ankündigung sei ein **tendenziöses Manöver**, denn wenn selbst die **historischen Gründe** nicht mehr beständen, um Bedenken gegen eine solche Zusammenkunft zu rechtfertigen, so würde der **Druck**, welchen **Deutschland** gelegentlich der **Orientkrises auf Rußland ausgeübt** hat, allein genügen, um die Regierung der Republik zu hindern, einen Schritt für möglich halten zu können, der in **Petersburg als tatsächlicher Verrat aufgefaßt** werden könnte. Auch die **anderen Pariser Morgenblätter**, welche Beziehungen zur Regierung unterhalten, erklären die **Gerüchte** für **unbegründet.**

hd **Paris**, 2. April. Der **Syndikatsverband des Seine-Departements** hat einen **Aufruf** an alle Arbeiter, Arbeiterinnen und Angestellte erlassen, am **1. Mai einen 24stündigen Generalstreik** ins Werk zu setzen, da die **Teilausstände** sich als **zwecklos** erwiesen hätten.

= **Petersburg**, 2. April. Die **Reichsduma vertagte sich** bis 20. April.

Hetzereien zwischen Deutschland und Rußland.

= **Berlin**, 1. April. Der „Südd. Reichskorresp." wird von hier geschrieben: Die „Birschewyja Wjedomosti" suchen, unter Berufung auf englische Quellen, glaubhaft zu machen, daß der **Schah von Persien** eine bedeutende **Geldsumme aus Deutschland** erhalten habe. Dem Bureau Reuter wurde aus St. Petersburg gemeldet, daß nach dort eingetroffenen Berichten die **deutsche Regierung** ihre **Vermittlung** zwischen dem Schah und den persischen **Revolutionären angeboten** habe. Gerade an dem Tage aber, wo diese Meldung aus der russischen Hauptstadt erging, hat **Fürst Bülow im deutschen Reichstage** unsere **Haltung** gegenüber den persischen Wirren **klargestellt** und besonders hervorgehoben, daß **wir eine Einmischung in Persiens innere Angelegenheiten nicht beabsichtigen.** Damit ist dem **Gerede** über finanzielle Hilfe Deutschlands für den Schah zur Fortsetzung des Krieges gegen sein eigenes Volk wie über unser angebliches Eingreifen in die persischen Parteikämpfe der **Boden entzogen.**

Falschmeldungen, die **unserer Politik in Persien** etwas am Zeuge flicken wollen, sind verhältnismäßig harmlos. Ernster müssen die **plumpen Unwahrheiten** über eine **Einschüchterung** der **russischen Diplomatie** durch Deutschland, über eine **schroffe Note**, ein **Ultimatum**, über Androhung einer deutschen **Mobilisierung**, ja einer **deutschen Invasion** angefaßt werden. Die Urheber dieser Flunkereien wissen am besten, daß **nichts dahinter steckt**, als ihre eigene **Erfindungsgabe.** Es scheint aber, als gehe ein großer Teil der europäischen Presse planmäßig darauf aus, die **öffentliche Meinung Rußlands** noch fester als bisher in ein **deutschfeindliches Lügengewebe** zu verstricken. Unsere Diplomatie hat von dem, was sie zur Erhaltung des Friedens in St. Petersburg getan, nichts abzuschwächen oder zu vertuschen. Wir brauchen kein Wort zurückzunehmen; aber wir wollen uns auch nicht Erklärungen unterschieben lassen. die nicht abgegeben worden sind.

Die Beilegung des österreich.-serbischen Konfliktes.

hd **Belgrad**, 2. April. **Prinz Georg verständigte** den **Ministerpräsidenten Novakowitsch**, daß er infolge der Aufforderung seitens des Offizierkorps **Serbien nicht verlassen werde.** Er verlangt, der **Garnison in Nisch** zugeteilt zu werden, sowie die **Einleitung** einer **strengen Untersuchung** in Angelegenheit der **Todesursache des Dieners Kolakowitsch**, damit endlich die **Intriguen gegen die Dynastie Karageorgewitsch** ein **Ende nehmen.**

hd **Belgrad**, 2. April. Der Minister des Aeußern, **Milowanowitsch**, **erklärte** in einem **Interview**, die **Lösung der Balkanfrage** sei für Serbien **nicht ganz befriedigend.** Es wäre vielmehr der Wunsch Serbiens gewesen, die Angelegenheit vor eine **Konferenz** zu bringen, obgleich eine solche dasselbe Resultat gehabt haben würde.

= **Belgrad**, 2. April. Der Vorsitzende der Skupschtina **Stoikowitsch** teilte heute mit, daß das **Präsidium** einen **von 72 Abgeordneten unterzeichnete Petition** betr. **Verlegung der Residenz von Belgrad nach dem Innern des Landes** der **Regierung überreicht habe.** Nach der Erledigung des Einlaufs vertagte sich das Haus bis zum 15. April. Es verlautet, daß die neue Residenz Nisch sein soll.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorologie u. Hydrogr.
vom 2. April 1909.

Begleitet von Regenfällen und lebhaften, stellenweise stürmischen Winden ist die Depression, die gestern vor der deutschen Nordseeküste gelegen war, bis zu den russischen Ostseeprovinzen weitergezogen; hoher Druck hat sich von Island aus über die britischen Inseln ausgebreitet und weist heute einen Kern von mehr als 775 Millimeter über Schottland auf. Auf dem Festland wehen nordwestliche Winde, die erheblich abgekühlt haben, vielfach unter den Gefrierpunkt. In Deutschland hat es meist aufgeklart. Ein weiteres Minimum liegt bei Korsika, ein zweites Maximum über der iberischen Halbinsel Voraussichtlich wird sich der hohe Druck weiter gegen das Binnenland zu ausbreiten; es ist deshalb wenig bewölktes, trockenes und etwas wärmeres Wetter zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

April	Barom. mm	Therm. in C.	Absol. Feucht. mm	Feuchtigkeit in Proz.	Wind	Himmel
1. Nachts 9³⁰ U.	751.7	8.1	7.2	89	WNW	bedeckt
2. Mrgs. 7³⁰ U.	757.7	—0.4	3.2	72	N	halbbed.
2. Mitt. 2³⁰ U.	758.3	6.5	2.0	28	W	heiter

Höchste Temperatur am 1. April 12.0; niederste in der darauffolgenden Nacht —0.9.

„Equador"
ist der „Beste"
Panama-Hut.
Der angekündigte Spezial-Verkauf von ca. 1000 Stück bringt diese Sorte schon von
Mark 5.—
an, „fertig garniert".
5159
:: Spezial- :: Hutgeschäft Wilh. Zeumer
Kaiserstr. 125/127 Karlsruhe, Telephon 274.

Fishels Schokoladenhaus, Kaiserstr. 100
Samstag den 3. April Ausnahmetag: 5139
Karamel-Hasen Pfd. 68 Pfg.

Die alljährlichen Truppenübungen in Baden.

Karlsruhe, 2. April. Nachstehend bringen wir eine vom **Generalkommando** des 14. **Armeekorps** mitgeteilte **Uebersicht** über die Inanspruchnahme einzelner Truppenteile durch Märsche und Uebungen während des Sommers 1909 zur Kenntnis. Bemerkt sei dazu, daß die darin aufgeführten Truppenteile an den angegebenen Tagen sich auf Märschen, auf Truppenübungsplätzen und im Manöver befinden und daher während dieser Zeit auf Gestellung von **Erntearbeitern** aus diesen Truppenteilen nicht zu rechnen ist. Nähere Auskunft darüber, an welche Stellen und an welche Truppenteile derartige Gesuche zweckmäßigerweise eingereicht werden, wenn die nach den örtlichen Verhältnissen zunächst in Betracht kommenden Truppenteile ausgerückt sind, wird auf dem Bezirksamt jederzeit erteilt. Durch **Märsche und Uebungen** sind in Anspruch genommen: vom 10. bis 29. Mai das Infanterie-Regiment Nr. 114, vom 11. bis 29. Mai das Inf.-Regt. Nr. 113, vom 15. bis 29. Mai die 84. Inf.-Brigade (Inf.-Regimenter Nr. 169 und 170), vom 17. Mai bis 8. Juni die 28. Feldartillerie-Brigade (Feldart.-Regimenter Nr. 14 und 50), vom 21. Mai bis 15. Juni die 28. Kavallerie-Brigade (Leibdragonerregiment Nr. 20 und Dragonerregiment Nr. 21), vom 22. bis 29. Mai Jägerbataillon Nr. 14 und Maschinengewehrabteilung Nr. 9, vom 25. bis 29. Mai das Pionierbataillon Nr. 14, vom 9. bis 22. Juni die Reserve-Feldartillerie-Abteilung, vom 11. Juni bis 6. Juli die 29. Feldartillerie-Brigade (Feldartillerie-Regimenter Nr. 30 und Nr. 76) und Feldartillerie-Regiment Nr. 66, vom 23. Juni bis 8. Juli das Inf.-Regiment Nr. 111, vom 29. Juni bis 10. Juli das Inf.-Regiment Nr. 25, vom 22. Juli bis 12. August die 39. Kavallerie-Brigade (Dragoner-Regiment Nr. 14 und Jäger-Regiment zu Pferde Nr. 3), vom 28. Juli bis 10. August das Grenadier-Regiment Nr. 110, vom 30. Juli bis 9. August die Maschinengewehrabteilung Nr. 10, vom 9. bis 24. August das Inf.-Regiment Nr. 171, vom 9. bis 24. August das Inf.-Regiment Nr. 172 und vom 13. bis 21. August das Leibgrenadier-Regiment Nr. 109.

Die neue Eisenbahnverkehrsordnung in Baden ab 1. April 1909.

Karlsruhe, 2. April. Man schreibt uns: Folgende praktische Winke seien — anläßlich der neuen Eisenbahnverkehrsordnung — hier angebracht: Es empfiehlt sich, alte Signierungen, alte amtliche Bezettelungen vor der Auflieferung zu entfernen, da die Eisenbahn gegen die im Nebengebührentarif vorgesehene Gebühr von 5 ₰ pro Stück die Entfernung vollzieht, wenn die Verhältnisse der Annahmestelle dies ohne Schwierigkeit gestatten. Eine in jeder Hinsicht **praktische Signierung** wäre folgende: 1. Angabe des Absenders und Versandstation. 2. Tag der Auflieferung. 3. Vollständige Adresse des Empfängers oder Zeichen und Nummer (für größere Firmen zu empfehlen). 4. Namen der Bestimmungsstation. Das Fehlen oder die Mängel der **Verpackung** müssen in dem Frachtbrief unter Spalte „Zulässige oder vorgeschriebene Erklärung" vom Versender anerkannt werden. Ist das Anerkenntnis im Frachtbrief nicht gedruckt oder nicht mit der gleichen Handschrift wie der Frachtbrief ausgestellt, so ist unterschriftliche Vollziehung durch den Absender erforderlich. Fehlt das Anerkenntnis oder der Hinweis, so ist die Annahme des Gutes bis zur Nachholung des Fehlenden abzulehnen. Die Vermerke sind etwa wie folgt zu fassen: „Sendung unverpackt", wenn die ganze Sendung unverpackt aufgegeben wird, oder, wenn nur einzelne Stücke unverpackt sind: „3 Stück, Zeichen A. B. Nr. 1 u. 4 unverpackt", oder **Frachtstücke** nur zum Teil mit Stroh umwickelt oder Frachtstücke nur in Papier verpackt, oder: „Nähmaschine A. B. Nr. 3, Untergestell, nur in Lattenverschlag verpackt". Die seither hierfür nötigen besonderen Erklärungen fallen im Verkehr mit deutschen Stationen weg. Gleichzeitig sei darauf aufmerksam gemacht, daß einem vielfachen Wunsche aus **Handels- und Geschäftskreisen**, ein **Nachschlagebuch** für **Eisenbahnfrachtsätze** zu erstellen, entsprochen wird. Ein solches Werk wird zurzeit von den Herrn Betriebsassistenten **Gossenberger, Hagner** und **Sigmund** bei Großh. Güterverwaltung hier **nach amtlichem Material** erstellt. Dasselbe wird die Frachtsätze für die Stationen Mannheim, Mannheim-Industriehafen, Heidelberg, Pforzheim, **Karlsruhe-Hbh., Karlsruhe-Westbh., Karlsruhe-Rheinhafen,** Kehl (Rheinhafen), Lahr-Stadt und Freiburg nach **allen** deutschen Tarifstationen enthalten. Sodann wichtige Bestimmungen nebst Güterklassifikation der neuen Eisenbahnverkehrsordnung, Berechnung der Nebengebühren, Berechnung der Frachturkundenstempelsteuer, sowie einen Anhang, „Praktische Winke" über Verpackung, Bezettelung, Auflieferung und Auslieferung von Gütern, eine Anleitung für Reklamationen bei Verlust, Beschädigung oder Minderung von Gütern und eine Uebersicht der amtlichen Bestättereien sowie Speditionsfirmen der Hauptverkehrsplätze des In- und Auslandes.

Die Friedberg-Bohn-Affäre.

§§ **Berlin**, 4. April. Nach eintägiger Pause wurde heute die Beweisaufnahme fortgesetzt. Als erster Zeuge wird Kriminalkommissär **Kunze** (Berlin) vernommen. Er hat in amtlicher Eigenschaft bessere Nachtlokale in der Friedrichstadt zu besuchen. Der Zeuge erklärt, wenn Friedberg in einem dieser Lokale besonders verschwenderisch aufgetreten wäre, so hätte ihm das auffallen müssen. Die Jugendsäle seien ein Lokal zweiter Klasse. Manche der dort verkehrenden „Damen" hätten sich gerühmt, mit Friedberg verkehrt zu haben, die Nachforschungen hätten aber stets ergeben, daß das nicht der Fall war. Zeugin Fräulein **Neumann**, Geschäftsführerin der Vertriebsgesellschaft Professor Dr. **Schleichscher Präparate**, erklärt, daß noch jetzt inbezug auf den Bankverkehr alles genau so geregelt werde, wie zu der Zeit, als Friedberg Bankier der Gesellschaft war. Direktor **Köhler** von der **Berliner Verlagsdruckerei-Aktiengesellschaft** wird unter Aussetzung der Vereidigung vernommen. Er sagt aus, daß **Bohn** vor Schluß des Jahres 1907 zu ihm gekommen sei und gesagt habe: Sie müssen **40 000 Mark als Einnahmen** verbuchen, nach einigen Tagen kann das Geld **wieder ausgebucht** werden. Auf die Frage, welcher Zweck damit verfolgt würde, habe Bohn erklärt: Es sei das bei Aktiengesellschaften so üblich, um am Jahresabschluß einen besseren Kassenabschluß zu erzielen; das mache einen guten Eindruck. Angeklagter **Bohn** erklärt, daß er die Anordnung auf Veranlassung des Rechtsanwaltes Caro getroffen und nichts unrechtes darin gesehen habe.

Verteidiger Rechtsanwalt Dr. **Alsberg:** Das machen alle Banken so; es war absolut unverfänglich. (?) Sachverständiger Bücherrevisor **Kruse** bestreitet, daß es alle Banken so machten; bei einigen möge es allerdings vorkommen. Der Zeuge **Köhler** bekundet weiter, daß fingierte Auskünfte im Briefkasten des „Ratgeber auf dem Kapitalmarkte" nie erteilt worden seien; dazu habe man am Ratgeber zu ernst gearbeitet. Die **Verlagsdruckerei-Aktiengesellschaft** habe später für **uneinbringliche Forderungen an Friedberg** und den **„Ratgeber" 110 000** ℳ abschreiben müssen. Der Betrieb habe mit einem **durchschnittlichen Nutzen von 25 Proz.** gearbeitet. Verteidiger Rechtsanwalt Dr. **Werthauer** stellt fest, daß der Deutsche Verlag, bei dem früher der „Ratgeber" gedruckt wurde, eine jährliche Einnahme von etwa 100 000 ℳ davon hatte, die später der Verlagsdruckerei zuflossen. Da 25 Proz. des Gesamtumsatzes als Verdienst gerechnet werden konnten, so wäre es also ein gutes Geschäft für die Aktionäre gewesen und nicht etwa ein Schwindelgeschäft Friedbergs. Verteidiger Rechtsanwalt Dr. **Alsberg** beantragt darauf, die Sache bezüglich der Verlagsdruckerei in der Anklage fallen zu lassen, da hier sicherlich Friedberg nicht dolos gehandelt habe. Staatsanwalt Dr. **Klee** widerspricht. Die Anklage behaupte, daß Fr. die Aktien verkaufen wollte, mit der wider besseres Wissen abgegebenen Inaussichtstellung einer Dividende von 12 Proz., ohne daß überhaupt Geld vorhanden war. Friedberg habe damals schon wissen müssen, daß er gar nicht in der Lage war, seinen Gesellschaften ihr Guthaben im Gesamtbetrage von etwa 100 000 ℳ auszuzahlen. Bücherrevisor **Kruse:** Der genaue Status des Friedbergschen Geschäfts wird nie herauskommen. Rechtsanwalt Dr. **Werthauer:** Doch, in dem Moment, wo richtig eingesetzt wird. Ich habe übrigens eine Mappe mit den Namen von über 100 Leuten, die Industrieaktien kaufen wollten, und die Friedberg sämtlich abwies, weil er sich die Aktien selbst reservieren wollte. Im **weiteren Verlaufe der Verhandlung** wird von den Verteidigern der Angeklagten zugegeben, daß die Buchführung in dem Friedbergschen Geschäft eine sehr unordentliche gewesen sei, daß aber hieran der Kassier Thonke die Hauptschuld trage. Darauf wurde die weitere Verhandlung auf morgen vertagt.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheschließung:

1. April: August Schneider von Schützingen, Metzger in Rastatt, mit Maria Gorgus von Lienzingen.

Geburten:

20. März: Johanna Wilhelmina Luise Julie, V. Friedrich Becker, Kaufmann. 26.: Else Margarethe, V. Hans Butsch, Feinmechaniker. 27.: Alfred Severin, V. Angelo Nazzari, Erdarbeiter. 28.: Ludwig Friedrich Wilhelm, V. Ludwig Schandelwein, Kaufmann. Berta Emilie, V. Georg Benkert, Maler. Hans Erich, V. Peter Bayer, Schutzmann. Hugo Erwin, V. Joseph Pau, Maler. Friedrich Berthold, V. Heinrich Schmidt, Schlosser. 29.: Max, V. Max Glaser, Taglöhner. Karl Friedrich, V. Karl Buch, Fabrikarbeiter. Mathilde, V. Hermann Schenck, Ingenieur. 30.: Ottilie, V. Martin Müller, Bureaudiener.

Todesfälle:

30. März: Frida, alt 2 M. 18 T., V. Rudolf Schweigert, Kutscher. Friedrich Sickinger, Dienstknecht, ledig, alt 39 J. Karolina Roth, alt 57 J., Witwe des Wagenwärters Adam Roth. 31.: Rudolf Dolland, Kaufmann, ledig, alt 24 J. Ludwig Würz, Ziegler, ledig, alt 58 J. Friederike Obermüller, Privatiere, ledig, alt 88 J. Anastasia Haitz, alt 24 J., Ehefrau des Bäckers Franz Haitz.

Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Zu beziehen durch A. Bielefeld's Hofbuchhandlung. Liebermann u. Cie., Karlsruhe.

Der IX. Deutsche Kongreß für Volks- und Jugendspiele in Kiel, herausgegeben von Hofrat Professor H. Raydt. B. G. Teubner, Leipzig. 1. ℳ.

Eine Luftreise in die Eisregionen ist eine Erzählung betitelt, die in Band III der „Bibliothek für Alle. Illustrierte Monatsbände für Jung und Alt" (Zeller u. Schmidt, Separat-Konto, Stuttgart) zum Abdruck gelangt.

Die Vase des Vergessens. Von Otto Helmut Hopfen. Elegant brosch. 1.50 ℳ, eleg. gebd. 2.50 ℳ. S. Schottlaenders Schlesische Verlagsanstalt, Berlin.

Eine **Weltflaggenkarte** mit 133 Abbildungen der Handels-, Kriegs- und Lotsenflaggen aller Länder, ist soeben in dritter Auflage in Karl P. Geuters Verlag in Darmstadt erschienen.

Der Hochschulkampf in Oesterreich im Sommer 1908. Innsbruck, A. Edlingers Verlag. Preis 1.20 ℳ.

Artarias Generalkarte von Bosnien-Herzegowina und Dalmatien. Preis 3 Kronen.

Generalkarte des Königreiches Bulgarien. Karte von Südost-Europa. Preis 3 Kronen. Kunst- und Landkartenhandlung Artaria u. Co. Kartographischer Verlag. Wien I. Kohlmarkt 9.

Schneider, Dr. Alfred. Eisenbahn und Landwirtschaft im Großherzogtum Baden. Preis 2.40 ℳ. Karlsruhe, G. Braun.

Der Räuber von Mallow. Novellen von O. H. Hopfen. Berlin W. 35, S. Schottlaenders Schlesische Verlagsanstalt. Preis 3 ℳ, eleg. gebd. 4 ℳ, in Leder 5 ℳ.

Freundesgrüße an Alfred Klaar. Preis 2 ℳ. J. G. Cottasche Buchhandlung Nachfolger, Stuttgart.

Theobald Hüglin. Roman aus Schwaben von Otto Frommel. 280 Seiten; Preis 4 ℳ, eleg. gebd. 5 ℳ. Verlag von Gebrüder Paetel, Berlin.

Wässer mit natürlicher u. zugleich fest gebundener Kohlensäure sind ein seltener Naturschatz. Vor Gebrauch eines künstlichen oder halbnatürlichen Heilwassers befrage man den Arzt über die Wirkung eines Wassers, welchem fremde oder eigene Kohlensäure künstlich imprägniert wird. Der Salzschlirfer Bonifaciusbrunnen ist ein natürliches Mineralwasser, mit natürlicher und zugleich fest gebundener Kohlensäure und ist in seinen Heilwirkungen bei harnsaurer Diathese unübertroffen. Nachahmungen des Brunnens vermittelst künstlicher Salze unter Zusatz künstl. od. natürl. Kohlensäure weise man zurück u. verlange alle Drucksachen von der Salzschlirfer Kurdirektion.

Eröffnung am 3. April, nachm. 3 Uhr.

Café — Restaurant

Grüner Baum

Neubau am Durlacher Tor.

Sehenswerte, modern und elegant eingerichtete Räume im Erd- u. 1. Obergeschoß.

Spezialausschank der Brauerei Hoepfner.

Vorzügliche helle und dunkle Biere.

Kaffee. — Reine, z. Teil selbstgezogene Weine. — Feine Küche. — Dorfelder Billards. —

Täglich Künstler-Konzerte

von 4 bis 6 Uhr mittags und 8 bis 12 Uhr abends.

Unter Zusicherung sorgfältigster Bedienung ladet hiermit das p. t. Publikum von Karlsruhe u. Umgebung zum Besuche höfl. ein

5124 J. Kaiser, Restaurateur.

Dr. Haenles Institut Strassburg i. Els. Internat — Externat Neubeginn: 1. April. Examenvorbereitung Einjähr.-Freiwill. Abiturienten- Exam. für Damen u. ältere Herren. Prospekt frei (15 Pf. Pto.) 2059a.10.6

Zur Aufklärung!

Photographische Anstalt Werderstraße 31 liefert

1 Visit-Aufnahme 50 ₰
1 Kabinet-Aufn. 1 ℳ

1. erhalten Sie für wenig Geld ein tadelloses Probebild;
2. werden Ihnen dadurch keine teuren Bilder aufgedrängt;
3. können Sie je nach Bedarf Bilder bestellen. 4276.4.3

Prachtkinderwagen Verdecke sich selbsttätig auf- und niederbewegend, erhalten Sie elegant zum Fabrikpreise mit 10 Prozent Rabatt direkt von der Kinderwagenfabrik Julius Trefbar in Grimma 366. 2781a

Entbindungs-Klinik

Mme. J. Gogniat, Oberhebamme, Genf, Fusterie 1, Pension. 2093a

Kinderwagen, gut erh., billig zu verkauf. Bürgerstr. 22, IV. B12604

MARKE Salvator

Ausgezeichnet

durch hervorragende erstklassige Arbeit, durch eleganteste Ausstattung u. überraschende Preise. Vergleichen Sie die Schuhe dieser Marke mit anderen Fabrikaten und Sie finden den Vorteil von selbst.

Allein-Verkauf bei

H. Landauer

Schuhhaus. 4021.2.1

Lehrinstitut Germania 3017a verbunden m. Pensionat, Straßburg i./Els. Vorbereitung zum Abitur., Einjährig-Freiw., Fähnrichs- u. Examen für die oberen Klassen höh. Lehranstalten. Kurse für Ausländer. Beste Gelegenheit zu fremdsprachlicher Konversation. Gesunde Lage. Gute Pension. Prospekt gratis durch die Direktion, Feggasse Nr. 9.

Für Nelkenfreunde!

Unterzeichneter empfiehlt seine Nelkenableger in dichtgefüllten, großblumigen, prachtvollen Farben: 12 St. m. Farben bez. 3 M., 100 St. 20 Mk. Dieselben ohne Farbenbez. 12 St. 2 M., 100 St. 15 M., Nelken-Sämlinge 12 St. 80 Pfg., 100 St. 5 M. Bei Mehrabnahme billiger. Sämtliche Pflanzen sind sehr kräftig, kommen heuer in Flor u. eignen sich für Topf u. Freiland. Gefl. Anträgen sieht entgegen 3099a.2.1

Anton Schmid, Nelkenzüchter, Lautern, Post Mögglingen, Wttbg, Hauptstraße 9.

Holzkühlanlage (System Möller-Ludwigshafen), nur einige Jahre im Gebrauch gewesen, sehr gut erhalten, wird wegen Anschaffung einer größeren Anlage zu billigem Preise abgegeben. Reflektanten wollen ihre w. Adresse unt. Nr. 3107a bei der Expedition der „Bad. Presse" abgeben.

Eine Waschmange ist billig abzugeben. 5:21 Philippstraße 19, I.

Kinder-Sportwagen, elegant, sehr gut erhalten, zu verkauf. B12637 Schützenstraße 1, III.

Ein noch neues Sofa, eine forlene Wendeltreppe, ein irischer Ofen mit Dauerbrand-Einsatz im Auftrag zu verkaufen. B12561.2.1 Brauerstraße 15, I.

Fahrrad, gut erhalt., sehr billig zu verkaufen. B12178.2.2 Körnerstraße 13, I, Werkstatt.

Schmiedeverkauf. Wohnhaus, Werkstätte mit Werkzeug in großem Landorte zu 8000 Mk. und kleiner Anzahlung verkaufen. B12540 Ruf, Gluckstr. 9.

Boxer, B12567 Rüde, 1jähr. Prachtexemplar, zimmerrein, wachsam, dressiert, wegen Platzmangel sof. für 65 ℳ abzugeb. Keiser, Sofienstr. 126 I. l.

Kinderbettstelle. weiß lackiert, tanne, zu verkaufen. B12560 Roonstraße 5, Werkstätte.

Schnittwaren-, Kurz- oder Gemischtwarengeschäft b. 20 Mille Anzahlung zu kaufen gesucht, evtl. Einheirat. 3115a Offerten unter L. M. 100 postlagernd Marktheidenfeld.

Schauschwimmen der Karlsruher Volksschüler.

V. **Karlsruhe**, 2. April. Immer mehr bricht sich in maßgebenden Kreisen die Anschauung Bahn, welche kulturelle und soziale Bedeutung der **körperlichen Erziehung der Schuljugend** beizumessen ist. Als wirksamstes Mittel gegen Nervosität und als Gegenmittel gegen die einseitiger, geistiger Anstrengung entspringenden Schädlichkeiten kann regelmäßige **körperliche Betätigung** (sportliche Uebungen, Schwimmen usw.) nicht warm genug empfohlen werden. Die heutige Zeit mit ihren beinahe übermenschlichen Anforderungen an die Einzelnen verlangt unbedingt ein Gegenmittel, das sich in den Leibesübungen, deren Ausübung dem Menschen wieder neue Lebenskraft verleiht, am besten bietet. Bei den Griechen schon nahmen die Leibesübungen einen breiten Raum im **Erziehungssystem** ein und wenn man heute wieder zu dieser Sitte zurückkehrt und unserer **Schuljugend** außer der geistigen Erziehung auch eine körperliche angedeihen läßt, so kann man dies nicht oft genug anerkennend hervorheben.

Die hiesige **Stadtverwaltung** hat in letzter Zeit auf diesen Punkt ein besonderes Augenmerk gerichtet und außer den Nachmittagen für **Bewegungsspiele** auch die Ausbildung der **Schüler- und Schülerinnen** der städt. Volksschulen auf städtische Kosten übernommen. Alljährlich werden nach Maßgabe des Volksschulrektorates eine recht ansehnliche Anzahl Schüler- und Schülerinnen der städt. Badeverwaltung zur Ausbildung in der **Schwimmkunst** überwiesen. So waren es letztes Jahr 387 **Knaben und 70 Mädchen**, die bei Beginn des Unterrichts antraten. Die besten davon legten nun am gestrigen Donnerstag abend von ihren Vorgesetzten Zeugnis ihres Können ab und ernteten, was gleich vor vornherein bemerkt sei, lebhafte Anerkennung für ihre ausgezeichneten Leistungen.

Bei Beginn des **Schauschwimmens**, der im Vierordtbade unentgeltlich im Schwimmen unterrichteten Schüler und Schülerinnen der städt. Volksschulen, war die herrliche Schwimmhalle bis auf den letzten Platz von einer erwartungsvollen Menge besetzt. Die Mehrzahl der Zuschauer bestand aus den Angehörigen der Schüler und Schülerinnen. Außerdem hatten sich eingefunden Bürgermeister Dr. **Paull**, Stadtschulrat Dr. **Gerwig**, Turninspektor **Stehlin**, verschiedene Stadträte, sowie mehrere Lehrer und Lehrerinnen der städt. Volksschulen.

Nach einem strammen Aufmarsch der Teilnehmer, ca. 100 Knaben und 25 Mädchen, die sich freiwillig zu dem **Schauschwimmen** gemeldet hatten, und von denen die Knaben alle gleichmäßig in schmucke rote Badehosen und die Mädchen in rote Badekostüme gekleidet waren, gab Herr städt. Badeverwalter **Hofstetter** einen kurzen Bericht über die Ausbildung der Schüler. Aus dem Bericht war zu ersehen, daß die Teilnehmerzahl von Jahr zu Jahr zunimmt. Es beteiligten sich im Jahre 1904 150 Knaben, 1905 231 Knaben, 1906 334 Knaben und erstmals 20 Mädchen, 1907 360 Knaben und 40 Mädchen und 1908 387 **Knaben und 70 Mädchen**. Von diesen konnten sich durchschnittlich 80—90 Proz. nach Schluß des jeweiligen Kurses **freischwimmen**. Die Ausbildung lag seit Anbeginn in Händen der beiden Bademeister **Meyer** und **Zapf**, die die große Arbeit stets zu aller Zufriedenheit ausführten. Zum Schluße des Berichtes forderte Herr Hofstetter die Schüler auf, aus Dankbarkeit mit ihm in ein „Gut Naß Hurra" auf den Stadtrat einzustimmen. Kräftig durchtönte der dreimalige Schwimmerruf die Halle. Er schlossen sich nun die **Vorführungen** der Schüler und Schülerinnen durch die Badmeister Zapf und Meyer an, die in Schwimmreigen, Vorführung des Schwimmunterrichts, **Springen** vom 1 Meter- und 3 Meter-Brett mit Galeriesprung (5 Meter), Vorführung der 4 Schwimmarten (Brust-, Rücken-, Seite- und Spanischschwimmen), Schwimmen und Springen der Mädchen, **Tellertauchen** und **Wasserballspiel** bestanden. Mit Bewunderung konnte man bei allen Teilnehmern die vollkommene Beherrschung des nassen Elementes feststellen. Namentlich waren es die kühnen Sprünge sowohl der Knaben als auch der Mädchen vom 1 Meter-, 3 Meter- und 5 Meter-Sprungbrett, denen man allgemein großes Interesse entgegenbrachte. Im **Tellertauchen**, bei welchem 15 Teller in den Bassin geworfen wurden, sah man ganz erstaunliche Leistungen. Es wurde sogar die Höchstzahl von 15 Tellern getaucht. Man konnte nur überall eine Stimme des Lobes über die gelungene Veranstaltung hören und der stürmische Beifall, der nach jeder einzelnen Nummer des Programms die Schwimmhalle durchbrauste, dürfte nicht zuletzt der städt. Badverwaltung, namentlich den beiden Badmeistern Meyer und Zapf als Leiter des Schauschwimmens gegolten haben.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für die unter dieser Rubik stehenden Artikel übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

Gewährung von Beihilfen an Hinterbliebene von Volksschulhauptlehrern usw.

= **Karlsruhe**, 2. April. Es wird uns geschrieben:

Die Hinterbliebenen derjenigen badischen Beamten, deren Bezüge nach den vor Erlaß des Beamtengesetzes maßgebend gewesenen Bestimmungen geregelt wurden, sind bekanntlich recht ungünstig gestellt. Die Witwen, die ihre Bezüge auf Grund des Fürsorgegesetzes vom Jahre 1884 erhalten, beziehen durchschnittlich 243 ℳ, diejenigen, deren Versorgung nach dem Statut der Witwenkasse von 1874 erfolgte, durchschnittlich 178 ℳ. Wären die Bezüge dieser Personen nach dem Beamtengesetz von 1890 reguliert worden, so würden sie durchschnittlich 372 bezw. 412 ℳ, also 129 bezw. 234 ℳ mehr als gegenwärtig beziehen; nach der Neuregulierung der Gehälter stellen sich diese Unterschiede noch weit höher. Zum Ausgleich dieser bestehenden Ungleichheiten ist auf früheren Landtagen, besonders aber bei Beratung des Budgets des Großh. Finanzministeriums für die Jahre 1906 und 1907 vorgeschlagen worden, den neuen Tarif auch auf die Witwen der vor dem Jahre 1890 verstorbenen Beamten anzuwenden. Dieser Forderung hatten sich insbesondere der Berichterstatter Abg. Mayer-Mannheim sowie die Abg. Obkircher, Venedey, Armbruster und Neuhaus angenommen. Die Regierung erklärte dieser Anregung gegenüber, daß sie es für richtiger halte, wenn die bestehenden Unterschiede in den Hinterbliebenengeldern der vor und nach dem Jahre 1890 verstorbenen Beamten im Wege der Unterstützung ausgeglichen würden, zumal die Zahl der Witwen, deren Bezüge vor dem Jahre 1890 geregelt sind, ständig abnehme; es würde hier der Gnadengabenfonds ausgleichend wirken, der in den letzten Jahren ständig erhöht worden sei und aus dem im Jahre 1905 Gaben in Höhe von durchschnittlich 147 ℳ gewährt werden konnten. Damit gab sich der Landtag zufrieden, indem er sich bereit erklärte, dem Gnadengabenfonds weitere Mittel zuzuwenden.

Bei der Neuregelung der Beamtengehälter im vorigen Jahre wurde der Gedanke, den schon im Ruhestand befindlichen Beamten und deren Hinterbliebenen allgemein eine Aufbesserung ihrer Ruhe- und Versorgungsgehälter zuteil werden zu lassen, erneut aufgegriffen und von der Kommission wärmstens befürwortet. Diesen Bestrebungen wurden von dem Finanzminister neben anderen hauptsächlich finanzielle Bedenken entgegengesetzt. Die Kommission einigte sich schließlich mit der Regierung dahin, daß den zuruhegesetzten Beamten und den Hinterbliebenen im Falle des Bedürfnisses eine Beihilfe nicht nur in einmaligen Beiträgen oder in widerruflicher Weise für eine Reihe von Jahren, sondern auch als unwiderrufliche Aufbesserung des gesetzlichen Ruhe- oder Versorgungsgehalts gewährt werden kann. Als Höchstsatz der innerhalb eines Kalenderjahrs zu bewilligenden Beihilfe wurden 350 ℳ für obere, 300 ℳ für mittlere und 250 ℳ für untere Beamte festgesetzt.

Wenn diese Regelung auch den Erwartungen der davon Betroffenen nicht entsprach und ihrer Petition um Einreihung in das Beamtengesetz nicht gerecht wurde, so durfte man doch erwarten, daß die gegebenen Bestimmungen wohlwollend gehandhabt und die bisher gewährten Unterstützungen angemessen erhöht würden, zumal die gesetzlichen Versorgungsgehälter infolge der in den letzten Jahren eingetretenen Teuerung auch bei den bescheidensten Ansprüchen nicht mehr ausreichen, um einen geordneten Lebensunterhalt zu ermöglichen. Um so größer war daher die Enttäuschung, als bei der in diesem Monat erfolgten Ausschüttung der Mittel nur **etwa ein Drittel der bisher aus dem Gnadengabenfonds bewilligten Beträge** verteilt wurden, nämlich Beträge von 20, 40 und 60 ℳ! Die Stimmung der so Enttäuschten zu schildern, wird sich erübrigen. Aber man muß doch fragen: Wie stimmt das zu den Beschlüssen des Landtags und zu den Zusicherungen der Regierung? Welche Gründe sind bei dieser Art der Beihilfengewährung maßgebend gewesen? Man darf doch wohl annehmen, daß nicht etwa mit den paar hundert zurückgehaltenen Mark den schlechten Finanzen des Staates aufgeholfen werden soll! Haben aber etwa die vorgesehenen Mittel, obwohl sie um 300 000 ℳ erhöht worden sind, nicht ausgereicht, weil sie von den nach 1890 pensionierten Beamten oder deren Hinterbliebenen mehr, als erwartet, in Anspruch genommen wurden, so hätten in erster Linie die Witwen mit den kärglichen Bezügen nach den Gesetzen von 1874 und 1884 berücksichtigt werden müssen, da sie am bedürftigsten sind und der finanzielle Ausfall bei ihrer nur noch sehr geringen Zahl — einige Hundert — nicht erheblich sein konnte. Unter allen Umständen aber hätte vermieden werden müssen, diesen betagten Frauen nach der mit großer Hoffnung erwarteten Neuregelung **weniger zu bewilligen**, als sie schon bisher bezogen haben.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd

≡ **Bremen**, 2. April. **Angekommen** am 31. März: „York" 10 Uhr vorm. in Newyork; am 1. April: „König Louise" 6 Uhr vorm. in Newyork, „Bülow" 9 Uhr vorm. in Penang, „Helgoland" 9 Uhr vorm in Bremerhaven, „Skutari" in Genua, „Bayern" in Piräus, „Prinzr Luitpold" 10 Uhr vorm. in Piräus. **Passiert** am 1. April: „Prinz Irene 3 Uhr nachm. in Azoren. **Abgegangen** am 31. März: „Aachen" von Santos, „Kronpr. Wilh." 6 Uhr nachm. von Cherbourg, „Seydlitz" 3 Uhr nachm. von Genua; am 1. April: „Coblenz" 8 Uhr vorm. vor Bremerhaven, „Erlangen" 9 Uhr vorm. von Antwerpen, „Lothringen" 9 Uhr vorm. von Antwerpen, „Pr. Friedr. Wilh." 12 Uhr vorm. vor Newyork, „König Albert" 12 Uhr vorm. von Genua.

Schweiz
Sportplatz
verläng. Moltkestrasse
Sonntag den 4 April
nachm. 3½ Uhr.
gegen
Repräsentative Mannschaften
Deutschland
Näheres siehe Plakatsäulen.

Photographie Rembrandt
Karlsruhe, Karl-Friedrichstr. 32.
Telephon 2331.

Glanz-Bilder		Matt-Bilder	
12 Visit	ℳ 1.60	13 Visit	ℳ 4.50
12 Cabinet	ℳ 4.50	13 Cabinet	ℳ 9.00

Moderne Formate entsprechend billig.
Täglich — auch Sonn- und Feiertags — bei jeder Witterung von vorm. 8 bis 7 Uhr abends geöffnet. 5117

Konkurseröffnung.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Max Raschdorff in Karlsruhe, Amalienstraße 51, wird heute am 23. März 1909, nachmittags 5⁴⁰ Uhr, das Konkursverfahren eröffnet, da der Gemeinschuldner die Zahlungsunfähigkeit und Zahlungseinstellung zugegeben und den Antrag auf Eröffnung des Konkursverfahrens gestellt hat. Der Kaufmann Karl Burger hier wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind **bis zum 14. April 1909** bei dem Gerichte anzumelden. Es wird Termin anberaumt vor dem diesseitigen Gerichte, Akademiestraße 2A, 3. Stock, Zimmer 17, zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines andern Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf **Mittwoch den 21. April 1909, vormittags 11 Uhr**. Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 14. April 1909 Anzeige zu machen.

Karlsruhe, den 23. März 1909.

Großh. Amtsgericht I. gez. von Bodman.

Bertolde-Schuhe
stehen in jeder Beziehung auf der Höhe und befriedigen den verwöhntesten Ansprüchen.
Für jeden Fuss etwas Passendes am Lager.
Fünf Spezial-Preislagen
für Damen- und Herren-Stiefel.
ℳ 8.50 ℳ 10.50 ℳ 12.50
ℳ 15.00 ℳ 18.00

Schuhhaus Bertolde
Kaiserstrasse 76. — Marktplatz.
= Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. = 5138

Versicherungsbeamten-Verein Karlsruhe.
Morgen Samstag den 3. April
Besichtigung der Zuckerfabrik Waghäusel.
Abfahrt 2¹⁶ Hauptbahnhof.
5167 Der Vorstand.

Französin
erteilt Grammatik und Konversation. Offerten unter B12570 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Französ. Unterricht
(Grammatik und Konversation) an Anfänger (Kinder) erteilt billigst ältere Dame (Französin). B12631
Luisenstr. 43, parterre.

Symphonion gefunden. Abzuholen B12592
Rudolfstraße 7, 5. Stock, rechts

Zu kaufen gesucht
gebrauchte aber gut erh. Bureaueinrichtung mit Schreibmaschine. Offerten Otto Fritz, Kaiserstraße 161. B12650

Hausverkauf. 2.2
4stöckiges, neues Haus mit Doppelwohnungen von 2 mal 3 Zimmer i. St., ist umständehalber sehr billig zu verkaufen. Rentiert zu 7%. Gefl. Offert. von Selbstkäufern unt. Nr. B12275 an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten.

Springbrunnenbassins
aus Zement billig zu verkaufen.
5175.3.1 Grenzstraße 14.

Dünger-Versteigerung.
Dienstag den 6. April 1909, vormittags 9 Uhr, läßt das Badische Train-Bataillon Nr. 14 in Durlach den Dünger für April und eine größere Menge Matratzendünger meistbietend gegen Barzahlung öffentl. versteigern. 3110a

Kohlen!
Ia Nußkohlen Mk. 1.30,
Fettschrot „ 1.18,
Brikett m Bruch „ 1.25
gegen bar frei Keller bei Abnahme von 10 Ztr. Off unter Nr. B12594 an die Expedition der „Bad. Presse."

Magenleidenden
teile ich aus Mitgefühl gern umsonst mit, wie sich jeder selbst von diesem qualvoll. Leiden sofort dauernd befreien kann. 471a
M. Ohme, Lehrer,
Schmölln S.-A. 81.

Zu verkaufen: Neue u. gebrauchte Schränke, Spiegelschrank, Tische, Stühle, Waschtische, vollständige Betten, verschiedene Bettstellen m. Rost u. Matratze, Spiegel, Chaiselongue, Küchenschrank, 1 Herd, bereits neu, 1 Nähmaschine, gut erhalten, sowie 1 dopp. Stehpult zu staunend billigen Preisen. Rudolfstraße 12 im Quergebäude. B12600

Gelegenheitskauf für Brautleute!
Englische, hell nußbaum polierte Schlafzimmer-Einrichtung mit Intarsien, bestehend aus 2 Bettstellen, 1 Schrank, Waschkommode m Marmor u. Spiegelaufsatz, 2 Nachttische, Handtuchständer für nur 190 Mk. abzugeben. Nie wiederkehrende Gelegenheit. B12656
Steinstr. 6 bei Julius Ebel.

Zu verkaufen wegen Umzug:
1 mittelgroß. Herd, 1 Ladentheke, viereckige u. runde Tische u. Stühle.
B12555 Kaiserstraße 22 i. Hof r.

Wenn eine Hausfrau

statt des geforderten Malzkaffee Gerstenkaffee erhalten sollte, so wird sie das schon selbst bemerken, dazu bedarf es der Belehrung der Firma Kathreiner nicht. Wer einmal den vorzüglichen, durch verbesserte Fabrikation heute unübertroffenen Malzkaffee „**Turmberg**" gekostet hat, wird sich nicht mehr täuschen lassen. **Aechter „Turmberg"-Malzkaffee** ist sowohl in Paketen, als auch offen im Handel. 4226.3 3

Durlacher Malzfabrik in Durlach (Baden).

Badischer Frauenverein.

Frauenarbeitsschule.

Am **26.** April 1909, morgens 8 Uhr beginnen sämtliche Kurse der Frauenarbeitsschule und zwar:

a) Vormittagsunterricht:

Handnähen, Maschinennähen, Kleidermachen und Kunststicken;

b) Nachmittagsunterricht:

Musterschnittzeichnen, Weißsticken, Buntsticken, Woll- und Knüpfarbeiten, Spitzenklöppeln, Flicken und Damaststopfen, Putzmachen, Frisieren, Feinbügeln, Freihand- und geometrisches Zeichnen, Musterzeichnen und Entwerfen.

1. Der Besuch obiger Kurse kann nach freier Wahl stattfinden, sofern keine Fach- oder Berufsausbildung gewählt wird.
2. Seminar für Handarbeitslehrerinnen.
3. Fachausbildung:
   a) für Weißnäherinnen,
   b) für Kleidermacherinnen,
   c) für Büglerinnen.
4. Berufsausbildung:
   a) für Zimmermädchen,
   b) für Kammerjungfern.

Auswärtige Schülerinnen können in der Anstalt volle Pension erhalten.

Anmeldungen werden von der Vorsteherin, Hauptlehrerin Fräulein Josephine Mayer im Anstaltsgebäude, Gartenstraße 47, entgegengenommen. 3606

Karlsruhe, den 6. März 1909.

Der Vorstand der Abteilung I.

Frühjahrszuchtviehmarkt Meßkirch Ober-Baden.

Am Mittwoch den 5. Mai findet in Meßkirch der alljährliche

Frühjahrszuchtviehmarkt

der oberbadischen Zuchtgenossenschaften statt. Dieser Markt darf nur mit **anerkannten**, mit Ohrmarken versehenen und in die Register eingetragenen **Tieren** befahren werden.

Da auf starke Zufuhr hervorragender Zuchttiere zu rechnen ist, so finden Gemeinden, Kommissionen der Zuchtgenossenschaften und Einzelkäufer beste Kaufgelegenheit.

Meßkirch, den 24. März 1909. 2649a

Die Direktion der Zuchtgenossenschaft: Der Gemeinderat.
Dr. Pfützner. Weißhaupt.

Königl. Bayer. Forstamt Schaidt (Rheinpfalz).

Stammholz-Versteigerung.

Am Donnerstag den 22. April 1909, vormittags 9 Uhr, zu Schaidt in der Wirtschaft „zum Pflug".

Aus verschiedenen Schlägen 3097a

1135	Stück	Eichen-Stämme I^a mit V. Kl. = 782,24 Fm.
8	„	Eichen-Wagnerstämme = 1,82 Fm.
188	„	Schwellen = 106,35 Fm.
144	„	Buchen-Stämme I^a mit V. Kl. = 190,25 Fm.
176	„	Hainbuchen-Stämme II. u. III. Kl. = 46,49 Fm.
159	„	Erlen-Stämme II. u. III. Kl. = 64,98 Fm.
14	„	Iffen-Stämme II. u. III. Kl. = 7,90 Fm.
4	„	Birken-Stämme III. Kl. = 1,39 Fm.
2359	„	Kiefern-Stämme I. mit V. Kl. = 1888,46 Fm.
601	„	Kiefern-Schwellen = 93,55 Fm.
3	„	Kiefern-Schiebkarrenbäume = 0,33 Fm.
41	„	Fichten-Stämme V. u. VI. Kl. = 20,12 Fm.
38	„	Eichen-Nutzstangen I. u. II. Kl. = 4,53 Fm.
31	„	Fichten-Gerüststangen I. u. II. Kl. = 5,72 Fm.
12	„	Fichten-Hopfenstangen II. u. III. Kl. = 0,31 Fm.

Näheres enthalten die Affichen, die auf Verlangen zugehen.

Loseinteilungen werden auf rechtzeitige Bestellung vom 10. April 1909 ab durch den Kgl. Forstassistenten Müller in Schaidt geliefert.

Dreyer's holländisch

Magen-Wohl

ist edel & pikant im Geschmack
vorzüglich in seiner Wirkung

Thomas Dreyer & Cie. G.m.b.h.
BADEN RHEINFELDEN SCHWEIZ

1607a

Abbruch bei der Untermühle Durlach.

Von heute ab sind **alte Ziegel, Bauholz,** eichenes und tannenes, **Einfassungen, Sockelsteine, Gewänder und Türen, eichene Stückhölzer, Mauersteine und Backsteine, Pflaster eine, Scheuertennplatten, steinernes Pferd, Kuh- u. Schweinströge und Brennholz zu verkaufen.** 5101.3 1

Auch ist ein **guterhaltener Glasabschluß Ettlingerstraße 11 zu verkaufen.** **Joh. Semmler,** Zimmerstr., Durlach.

Hunderttausend Mark

werden von Maschinenfabrik Württembergs zum weiteren Ausbau derselben möglichst von Privatleuten gegen 1. Hypothek gesucht. Offerten unter Chiffre 3108a an die Expedition der „Bad. Presse".

Matratzen aufpolstern

besorgt gut u. billig das **Spezialgeschäft Brauerstr. 19.** Telephonruf 2084, oder Postkarte. B11636.7.6

6 Diwan,

4 Polster-Garnituren, einige **Kanapees,** neue und gebrauchte, sind billig abzugeben. 5122

Philippstraße 19.

Gartenmöbel.

Eine größere Partie **Stühle** und **Tische,** evtl. auch als Saalmöbel verwendbar, per Stück Mk. **1.50,** hat abzugeben, so lange Vorrat reicht.

Heinrich Karrer,
Feuersicheres Lagerhaus,
Philippstr. 19, Stadtteil Mühlburg.
Telephon 1659. 5120

Holzversteigerung.

Das Großh. Forstamt **Mittelberg** (Ettlingen) versteigert unter den üblichen Bedingungen

Dienstag den 13. April 1909, vormittags 10 Uhr in der Bergschmiede im Holzbachtal aus V „Unterwald" (Forstwart Kunz Schielberg) Abt. 85, 89, 93/94: Buchen-Scheiter I. 100 Ster, II. 970 St., III. 180 St., Tannenscheiter II. 160 St., III. 130 St., Forlenscheiter II. 40 St., 60 St. Tannenprügel, 280 St. Reisprügel u. 9 Lose Schlagraum.

Aus VI „Tannwald" (Forstwart Fluderer, Schielberg) Abt. 97, 101, 107, 115: 26 Wagner-Eichen, 35 Baustangen; 340 Ster Buchen-Scheitholz, 470 St. Tannen-Scheitholz, 30 St. Eichen-Scheitholz, 70 St. Buchen-Prügel, 170 St. Tannenprügel, 75 St. Eichenprügel.

Die genannten Forstwarte geben Auskunft. 3072a

Bad. Rote + Lose à 1 M.

Nur Geldgewinne.

Ziehung 17. April 1909

3388 Bargew. ohne Abzug

44000 M.

2 Hauptgew. 1889a

20000 M.

586 Gewinne

14000 M.

2800 Gewinne

10000 M.

Lose à 1 M. 11 Lose 10 Mk. Porto u. Liste 30 ₰ empfiehlt Lotterie-Unternehmer **J. Stürmer,** Strassburg i. E., Langestr. 107.

In Karlsruhe: **Carl Götz,** Hebelstrasse 11/15, **Gebr. Göhringer,** ai-erstr. 60

In Karlsruhe: H. Meyle, E. Flügo, L. Michel, Chr. Frank. Fr. Haselwander, J. Dahlinger, G. E. Friedenberger.

? Immer u. immer wieder braucht man bei **Schuppen, Haarausfall, Kahlköpfigkeit** das natürlichste, billigste, überall eingeführte **Haarwasser**

Wendelsteiner Häusner's Brennessel-Spiritus

à Fl. 75 Pfg., 1.50 u. 3.— M. allein echt mit „**Wendelsteiner Kircherl**"

Alpina-Seife à M. 0.50, Alpina-Milch à 1.50, Brennessel-Haaröl M. 0.50 Pomade M. 1.—, Alpenblumensommersprossen-Crême M. 2.—

Nachahmungen sind **schleunigst** zurückzuweisen!

In Apotheken, Drogerien u. Parfüm.

Drog.: Karl Roth, Fritz Reiss, Th. Walz, J. Lösch, Adlerdrog. Aug. Peter i. Durlach. 104a.12.4

Cannstatter Misch- u. Knet-Maschinen- u. Dampf-Backofen-Fabrik

Werner & Pfleiderer

CANNSTATT-STUTTGART
Berlin, Köln, Hamburg, Frankfurt a. M., Wien, Haag, Mailand, Paris, Moskau, London, Saginaw U.S.A.

Complete Einrichtungen für Lebensmittel u. Chemie.
Patente überall.
159 höchste Auszeichnungen.

6037a

Zwei Bettstatten,

neu, matt u. blank poliert, 2 Patent- oder gepolsterte Röste, 2 bess. Matratzen, 2 Polster, werd. für 150 Mk. abgegeben. 5001.2 2

Waldstraße 22, Laden.

Wenig getr. **Kleid, Bluse,** sch. **Jackett,** kurzes und langes **Capes** billig zu **verkaufen.** B12559
Jung, Hirschstraße 25.

Billig zu verkaufen:

5 Stück **Gaslüster.** B12556.2.1
Kaiserstr. 105 3 Tr.

Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft

JANUS in HAMBURG

Gegründet 1848

Liberalste Versicherungs-Bedingungen.
Lebens-Versicherung für Abgelehnte.

Kostenlose Auskunft, gewissenhafte Beratung durch Direction und Vertreter. An allen Orten Vertreter und Inspektoren gesucht. Bezugnahme auf dieses Inserat erbeten!

Gesamtaktiva über 65 Millionen Mark

Lebens-Renten-Versicherung — Unfall-Haftpflicht-Versicherung

Vertretung für **Baden:** 957a*
Subdirektion **Ed. Schlund, Freiburg i. B.,** Scheffelstr. 26.

M. Günther

Kaiserstr. 114
zwischen Wald- und Herrenstr.

Spezialhaus für Herren-Artikel.
Chice
Herren-Krawatten
(Frühjahrs-Neuheiten)
in eleganter Ausführung zu billigsten Preisen. 4828.2 2

Saathafer

prima Qualität

hat abzugeben. 3045.3.2

Gesellschaft für Brauerei, Spiritus- und Presshefe-Fabrikation vormals G. Sinner, Karlsruhe-Grünwinkel.

Wein!

Reichhaltigstes Sortiment hervorragender, direkt bei den Produzenten gekaufter und selbstgebauter Gewächse,

für deren Reinheit wir garantieren.

Neu in Verkauf genommen: 4787.3.3

1907er Ruländer

1907er Weißherbst (Thiergartener)

Preislisten am Hauptlager u. in sämtlichen Filialen.

Lebensbedürfnisverein.

Parkett-Rose

Damit behandelte Böden können naß gewischt werden, ohne daß sich Flecken bilden und der Glanz verloren geht.

Kein Staub! Kein Geruch! Keine Glätte!
Große Ausgiebigkeit!

Parkett-Seife
— Marke Rose —
bestes, einfachstes und billigstes Reinigungsmittel selbst für die dunkelsten Böden. Vollster Ersatz für Stahlspäne und Terpentinöl.

Kein Staub! .. Leichte Arbeit! .. Naturhelle Böden!

Bodenwichse
für Parkett, Linoleum, Gestrichene Böden.

Zu haben in den durch Plakate kenntlichen Geschäften.

Fabrikanten: **Vereinigte Farben- und Lackfabriken G. m. b. H.** vormals
Finster & Meisner, München X.

8530a 9.4

Miet-Verträge sind zu haben in der **Exped. der „Badischen Presse".**

Moderne
Herren-Anzüge,
Herren-Paletots
Herren-Hosen,
Herren Stiefel,
Konfirmandenanzüge
Knaben-Anzüge.

Abzahlung
pro Woche Mk. 1.—.
Kredithaus
Ittmann
Lammstr. 6.

4929.3.3

Jung!

Wo kauft man am billigsten Konfirmationsgeschenke?
Bei der Firma

Karl Billian, Uhrmacher,
Schützenstraße 55,
vis-à-vis dem „Auerhahn".

Silberne Damenuhren, 800 gestempelt, von 8 Mk. an,
Silberne Herrenuhren, 800 gestempelt, von **9 Mk.** an
Großes Lager in **Gold- und Silberwaren.**
Uhren aller Art stets einige Hundert auf Lager. 2935.6.6
Reparaturen gut und billig. Für jede Uhr schriftliche Garantie.

Eier-Konsumhaus

50 Kaiserstr. 50

Eingang Adlerstr. neben Möbelhaus Tannenbaum.

Täglich frische

Trink-, Sied- und Kocheier

empfiehlt zu den billigsten Preisen. B12610

Oskar Rosenstrauch

Ich bitte

Sie, einen Versuch mit meiner **fertigen Konfektion** zu machen. Dieselbe wird Sie **vollauf** befriedigen und die Reichhaltigkeit der Auswahl wird Sie überraschen.

Paletots aus deutschen und engl. Stoffen in entzückenden Mustern hocheleganter Schnitt, solideste erstklassige Ausführung Mk. **23, 29, 36, 42** bis **62.**

Anzüge aus mittelfarbig., dunklen und modern dessinierten Stoffen, in gewöhnlicher Form und Taillenschnitt, mit und ohne Schlitz; erstklassige Verarbeitung, hundertfache Auswahl Mk. **22, 27, 30, 34, 38, 42, 45, 48, 52** bis **65.**

Anzüge f. Jünglinge u. Knaben aus gemustert., hocheleg. Neuheiten u. einfarbigen Stoffen in Sacco, Jacken, Falten- und Blusen-Fassons, Ia. Stoffe und Zutaten, solide Näharbeit, von der einfachsten bis besten Preislage.

Bitte beachten Sie meine Schaufenster!

5131

N. Breitbarth

Ecke Kaiser- und Herrenstrasse.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Julius Löwe
Werderplatz 25.

Herren-Anzüge von **12** Mk. an
Burschen-Anzüge von **10** Mk. an
Kommunikanten-Anzüge von **11** Mk. an

Herren-Anzüge
aus Reste und Gelegenheitskäufe angefertigt, mit gutem Futter u. vorzüglichem Schnitt
zu Einheitspreisen:
29 Mk. und **35** Mk.

Knaben-Anzüge
reizende Neuheiten in enorm grosser Auswahl
von **2.85** Mk. bis **20** Mk.

Herren-
Hemden, Unterhosen, Unterjacken, Vorhemden, Kragen, Manschetten, Cravatten, Hosenträger, Socken, Taschentücher.

Damen-Blusen von **1.50** an
Kostümröcke von **3.50** an
Unterröcke von **2.50** an

Damen-
Hemden, Beinkleider, Nachtjacken, Untertaillen, Anstandsröcke, Korsetten, ◆◆◆ Gürtel. ◆◆◆

Damen- u. Kinder-
Schürzen
(schwarz, weiss und farbig)
in allen Grössen und modernen Façons.

Manufakturwaren
aller Art.
5140

Trotz der billigen Preise gewähre noch bis Ostern
10% oder

Doppelte Rabattmarken
auf alle Artikel.

Wirte-Verein Karlsruhe u. Umgebung E. V.

Todes-Anzeige.

Wir erfüllen die traurige Pflicht, unsere verehrl. Mitglieder von dem am 1. ds. Mts. erfolgten Hinscheiden unseres langjährigen Mitgliedes 5160

Herr Josef Finkenzeller, Privatmann

geziemend in Kenntnis zu setzen.

Die Beerdigung findet morgen **Samstag d. 3. April 1909, mittags 2 Uhr,** von der Friedhofkapelle aus statt.

Um zahlreiche Beteiligung bittet. **Der Vorstand.**

Statt besonderer Anzeige.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren lieben Sohn und Bruder, B12647

Herrn Rudolf Dolland, Kaufmann

nach langem Leiden gestern nacht 12 Uhr, versehen mit den hl. Sakramenten im Alter von 24 Jahren zu sich zu nehmen.

In tiefem Schmerz:
Familie Josef Dolland, Kaufmann.

Karlsruhe, 1. April 1909.

Beerdigung: Samstag nachmittag 4 Uhr.
Trauerhaus: Schillerstrasse 48.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden u. Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß meine gute Mutter, unsere Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwester, Schwägerin u. Tante, Frau

Kunigunde Gerstner We.
geb. **Adam**

nach langem, schwerem Leiden, versehen mit den Tröstungen der hl. Religion sanft in Gott entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung: Sonntag ½2 Uhr von der Friedhofkapelle aus
Trauerhaus: Werderstraße 88. 5169

Trauerhüte
1143 **in jeder Preislage** stets vorrätig.
Geschw. Gutmann, Waldstr. 37.

Sehr elegante Neuheiten
in
Damen-Schuhen.
Lœw-Hœlzle
Kaiserstrasse 187.

Reichste Auswahl

4473

in allen Preislagen.

Brotpreise

für den Monat April 1909 nach der Anmeldung der Freien Bäcker-Innung Karlsruhe:

Es muß wiegen:
1 Paar Wecke zu 6 Pfg. 100 Gr.
1 halbweißes 10 Pfg.-Brot 220 „

Das Brot kostet:

450 Gr. Halbweißbrot		20 Pf.
900 Gr. „		40 „
700 Gr. Schwarzbrot	1. Sorte	23 „
1400 Gr. „	1. „	46 „
700 Gr. „	2. „	20 „
1400 Gr. „	2. „	40 „
450 Gr. Kornbrot		16 „
700 Gr. „		22 „
900 Gr. „		32 „
1400 Gr. „		42 „

Fleischpreise
vom 1. bis 15. April 1909
nach Angabe der Metzger-Innung:

Ochsenfleisch	per Pfund	80—84 ₰
Rindfleisch	„ „	76—80 „
Kuhfleisch	„ „	50—60 „
Kalbfleisch	„ „	86—90 „
Schweinefleisch m. Schwart und Beilage		80 „
Schweinebraten und Kotelettes		90 „
Hammelfleisch	„ „	70—90 „

Vertreter: **Rudolf Knieriem, Mannheim.** 503a

Vorzügl.
Existenz
Für das Großherz. Baden ist das **Alleinvertriebsrecht** einer ganz hervorragenden
Erfindung
D.R.G.M. zu vergeben.
Der äußerst praktische u. erstaunlich billige Artikel ist ein **dringendes Bedürfnis** u. findet in **jedem** Haushalt **mehrfach** Verwendung weshalb **große Umsätze** zu erwarten stehen, die einem strebsamen, fleiß. Herrn ca. **10000 Mark** Gewinn pro Jahr erbringen. Branchekenntnisse sowie Lad. nicht erforderl., daher vorzügl. zur **Neuetablierung** geeignet. Erfordrl. Barkapital 1000 Mk. Ernsth. Reflekt. erhlt. ausführl. Off. u. Rentabilitätsberech. d. die Fabrikantin Metallwarenfabrik **Küster & Co., Dresden-A.,** Gerichtsstraße 27. 3057a

---

Akkumulatoren
200 verschied. Größen, von M. 1.40 an. Preisliste frei.
Alfred Luscher, Akkumulat.-Fabrik, Dresden 2294.
Jahresproduktion über 100 000 Stück
592a

Tüchtiger, gut eingeführter 3074a.2.1
Vertreter
von leistungsfähiger
Biskuit-Fabrik
gesucht. Gefl. Offerten unt. **H.V.640** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Saarbrücken.**

Fabrikanwesen
Mitten in frequentester Amtsstadt ist ein großes, gut gebautes Anwesen mit an der Hauptstraße gelegener großer Hofreite u. allen Zugehörden unter günst. Bedingungen sofort feil. Das Objekt ist zur Errichtung einer Cigarrenfabrik od. ähnl. Betrieb wie geschaffen. 2549a.3.3
Auskunft erteilt kostenlos
Karl L. Spähnle, Oberkirch.

Auf 1. Hypothek
für hiesige Objekte folgende kleine Beträge **gesucht:** 5114.3.1
M 2—5000.—
M 6—12 000.—
M 14—20 000.—
F. Ullrich, Kaiserstr. 177, Telephon 2698.

Bernhardiner Hund,
2½ Jahr alt, nur in gute Hände preiswert **zu verkaufen** B12501
Lessingstraße 20 pt.

Kind. Ehepaar, kinderlos, w. ein Kind n. unt. 2 Jahr. zu angemess. Vergütung als Eigen anzunehm. Gewissenh. Erziehung. Offert. unt. Nr. **B12616** an die Exped. der „Bad. Presse".

Herren erhalten **sehr** guten bürgerl. **Mittagstisch** 60 u. **Abendtisch** 40 ₰ B12612 **Kreuzstr. 20.** 3. St. r.

Druckarbeiten jeder Art
werden geschmackvoll, rasch und billig angefertigt in der
Buchdruckerei der „Badischen Presse",
Ecke Zirkel und Lammstrasse.

Billiger Möbelverkauf
Komplette Betten von 35 M. an, Chiffonnier. poliert, 30 M., Nachttisch mit Marmor 8 M., groß. Tisch, 2 m lang, 14 M., Waschkommode 20 M., beinahe neues Fahrrad 48 M., Diwan von 28 M. an, Chaiselongue 5 M., Plüsch- u. Taschendiwan von 38 Mk. an sind zu verkaufen.
B12655 **Steinstraße 6.**

Stellenvermittlung
d. Kaufm. Vereins Karlsruhe.
Für Prinzipale kostenfrei. Einschreibgebühr f. Nichtmitgl. Mk. 1.50 f. 3 Monate. Statuten u. Bewerbungsformulare gratis und franko.
Stets Bewerber aus d. meisten Branchen angemeldet. 128.*

Malta-Kartoffeln
3 Pfund **35** Pfg.
Matjes-Heringe
Stück **14** Pfg.
empfiehlt 5176
Bucherer
in den bekannten Verkaufsstellen.

---

50 St. Seife 3095a, 1
hochf. sortierte Windsor-, Veilchen-, Lanolin-, Mandel-, Teer- u. Blumenseife
nur 3 Mark!
Nichtgefallendes sof. Geld retour.
Seifenhaus C. Beer, Hamburg 36.

Abbruchmaterialien.
Vom Abbruch der ehem. Römhildtschen Fabrik in der Sophienstraße werden von **Montag den 29.** d. Mts. ab sämtliche Baumaterialien wie Ziegel, Backsteine, Bauholz, Türen, Fenster, Schalung, eiserne Träger, sowie Brennholz abgegeben. Außerdem sind zu verkaufen
2 Dampfmaschinen,
2 Dampfkessel, verschiedene Reservoirs, Transmissionen und Vorgelege, sowie ein gut erhaltener Sägegatter, desgl. ein Dynamo, eine Bohrmaschine, eine Fournierschneidmaschine. Alles sehr gut erhalten. Näheres auf der Abbruchstelle und bei M. Rotheis, Mühlburg, Mühlstraße 10, Tel. 1928. 4762

Realwirtschaft.
In einem der größten, von vielen Fremden besuchten Orte des Bezirks Offenburg habe ich eine flottgehende **Realwirtschaft** mit großem Saale, wo alle Festlichkeiten abgehalten werden, große Hofreite u. Wiese, Schweineställe 2c., mitten im Orte gelegen, unter vorteilhaften Bedingungen **zu verkaufen.** Für Metzger sichere und gute Existenz. 2550a.3.3
Kostenlose Auskunft erteilt
Karl L. Spähnle, Oberkirch.

Stellen finden
1. Anwaltsgehilfe,
Stenograph und Maschinenschreiber, zu sofortigem Eintritt zur **Aushilfe** für einen Monat gesucht. 3105a.2.1
Strohmeyer, Rechtsanwalt, Lahr.

Suche sofort tüchtigen, kräftigen, energischen jungen Mann als
Lagerist.
Karl Ries,
5172 Scheffelstr. 59.

Buchhandlungsreisende
oder **junge Herren,** nicht unter 18 Jahren, die es werden wollen, sucht große Verlagsfirma. Anträge unter Nr. 3103a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Altes seit Jahrzehnten gut eingeführtes, badisches Manuf. u. Konf.-Geschäft mit ausgedehntem Reisebetrieb und großer Coll. **sucht** pr. 1. Juli tüchtigen, energischen, nicht zu jungen, gut eingeführten
Detailreisenden
gegen hohe Provision. Offerten mit Lebenslauf, Zeugnissen, Bild unter Nr. 3012a an die Expedition der „Bad. Presse". 3.2

Zur **Vorbereitung** eines jungen Mädchens für Prima wird durchaus
erfahrene Lehrkraft gesucht.
Ausführl. Off. unter Nr. B12593 an die Expedition der „Bad. Presse".

Tüchtiger Kaufmann,
arbeitsfreudig und verkehrsgewandt, nur mit Ia. Referenzen, findet günstige Gelegenheit zur Erlangung einer Lebensstellung mit grossem Einkommen. Offerten unter **C. U. 7582** an **Rudolf Mosse, Berlin, Schiffbauerdamm 1.** 3100a

---

Nebenerwerb häusliche Schreibarb., Vertr. 2c. **Otto Leisker, Leipzig 38.** (Rückporto) 3121a

---

Wir suchen zum Antritt p. sofort, evtl. auch später, einige
tüchtige, branchekundige
Verkäuferinnen
für die Abteilungen **Kurzwaren** u. für **Haushalt.**
Offerten mit Gehaltsansprüchen, Zeugnisabschriften und Bild an
Geschwister Knopf, Bruchsal.

Damen
zum Besuche der Privatkundschaft (Buchhandlungsreisende) bei hoher Provision gesucht. Anträge unter Nr. 3104a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Eine tüchtige **Maschinenschreiberin,** welche perfekt stenographiert, auf das Bureau einer hiesigen Fabrik per 1. Mai **gesucht.**
Gefl. Offerten unter Nr. B12596 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

I. Stellen finden:
junger **Kellner** per sofort,
dto. **Koch,** 50—60 Mk.,
Kellnerinnen für hier u. auswärts,
jüngerer **Hausbursche,** 30 Mk.,
2 Zimmermädchen für Hotel,
2 Küchenmädchen. B12551
Letztere werden gratis vermittelt.
Trösters Hauptplazierungsbureau,
Kreuzstraße 17.
Inhaber: **Ferd. Wintermantel.**

Tüchtige, selbständige
Monteure
sucht 5075.2.2
Felten Guilleaume Lahmeyer-Werke
Techn. Büro, Hirschstr. 1.

Tücht., selbständig arbeitender
Feinmechaniker,
der auf Schreibmaschinen gearbeitet haben muß, wird bei gutem Lohn u. dauernder Beschäftigung per sofort gesucht. Offerten unter Nr. 3101a an die Exped. der „Bad. Presse". 3.1

Lehrling,
Sohn achtbarer Eltern, der über gute Handschrift u. Schulzeugnisse verfügt, kann im April eintreten. Für gute Ausbildung wird Sorge getragen. 5132
Braunsche Hofbuchhandlung,
A. Troschütz, Kaiserstr. 58.

Lehrling
mit guter Schulbildung, aus achtbarer Familie, für mein kaufmännisches Bureau zum sofortigen Eintritt **gesucht.** 517
Schriftliche Angebote zu richten an
L. Ritgen,
Fabrik für Militärbekleidung und Ausrüstung,
Adlerstraße Nr. 26.

Lehrling
mit guter Schulbildung aus besserer Familie **gesucht.** 5123.2.1
Drogerie Walz, Karlsruhe,
Kurvenstraße 17.

Zur gründlichen Erlernung der
Zahntechnik
kann ein Junge zu Ostern in die **Lehre treten.** Näheres 4951.3.2
Stephanienstraße 96, II.

Nette Kellnerinnen, nette Aushilfe, **sofort gesucht. Stellenbureau Geiger,** Kreuzstraße 8. B12652

Suche tüchtige Mädchen für Küche und Haus. Kostenlose Vermittlung.
Stellenbureau Geiger,
B12653 Kreuzstraße 8.

Mädchen 5125 2.1
für leichte Hausarbeit bei hoh. Lohn sof. **gesucht. Yorkstr. 25,** I.

Jüngeres anständiges **Mädchen,** kann auf 1. Mai gesucht. Luisenstr. 60 I. B12601

Gesucht. B12568
Mädchen, das sich allen Arbeiten unterzieht zum sofortigen Eintritt gesucht. Markgrafenstr. 41, I.

Junges fleißiges **Mädchen,** kann sofort eintreten. Kronenstraße 47, Bäckerei. B12553

R. Stellen finden u. suchen
jederzeit in **Privat, Hotel und Wirtschaft hier und auswärts:**
Köchinnen, Haushälterinnen, Stütze, Kinderfräulein, Zimmer-, Küchen-, Haus-, Kinder- und Mädchen für alles, sowie vom Lande durch B12649
Frau Reiher,
Bahnhofstraße 4, III, neben der Nowacksanlage, nächst Ettlingerstr.

D. Suche sofort:
2 junge Kellnerinnen für Café,
1 jungen Hausburschen,
1 Buffetanfängerin, 5177
Haus- und Küchenmädchen durch **Bureau Dietrich** Adlerstr. 38

Ein ordentl., zuverlässiges **Mädchen** für Küche und Hausarbeiten sofort **gesucht.** 5179 **Zirkel 25a,** 3. Stock

---

Tüchtiges, braves **Mädchen** gesucht für kl. Offiziersfam. auf 1. Mai od. früher, d. gut bürgerl. kocht, Hausarb. u. Wäsche versteht. Nur m. gut. Zeugn. s. melden **Kaiserallee 139,** II, Teleph. 115. Sicher anzutr. früh b. 10 Uhr u. 2—½5 Uhr. B12587

Ein kräftiges, reinliches **Mädchen,** auch vom Lande, für die Küche nach Baden bei hohem Lohn gesucht. Kenntnisse im Kochen nicht erforderl. Reise verg. B12572 Näh. bei **Kirsten, Kaiserstr. 123.**

Ein Mädchen vom Lande auf 15. April (eventuell Aushilfe) gesucht. B12654
Rankestr. 10, 3. Stock rechts.

Junges Mädchen für einige Nachmittagsstunden zu 2 Kindern **gesucht.** Frau Oberingenieur **Droescher, Schumannstr. 7,** p. B12627

Saub., fleißige, unbedingt zuverl.
Frau od. Mädchen
für die Vormittage **gesucht.** 5166
Vorm. 8—12 U. zu melden bei
Frau v. d. Decken,
Sophienstraße 152, 4. Stock.

Monatsfrau gesucht auf sofort.
B12558 Roonstraße 11, III.

Zu sofort Monatsfrau oder jüngeres Mädchen für leichte Hausarbeiten dauernd **gesucht.** Arbeitszeit ½7 bis 11 Uhr und 2 bis 7 Uhr. Es werden nur Offert. mit genauen Gehaltsanspr. berücksichtigt. Einzureichen unt. B12598 an die Exped. der „Bad. Presse".

Monatsfrau,
jüngere, saubere, wird gesucht.
B12585 Rokkstraße 4, III.

Für sofort tücht. **Monatsfrau** oder **Mädchen** gesucht vor- und nachmittags. Näheres B12621
Waldhornstr. 25, II.

Tüchtige
Rock- und Zuarbeiterinnen
sofort für dauernd **suchen**
Geschw. Traub,
5019 **Hebelstraße 23.** 2.2

Nach Baden-Baden
tüchtige Büglerinnen
auf Runsch & Hammer-Maschinen gesucht bei **hohem Lohn** und **freier Station.** Eintritt 15. April. Näh.
Geschwister Bohm,
5173 Hirschstraße 34.

Büglerinnen,
tüchtige, auf **Herrenstärkwäsche** geübt, **finden** bei guter Bezahlung und freier Station **Stellung** nach Baden-Baden auf 15. April.
Näheres 5174
Geschw. Bohm, Hirschstr. 34.

Lehrmädchen gegen sofortige Vergütung gesucht.
Photogr. Anstalt
5126.2.1 **Werderstr. 31.**

Stellen suchen
Junger militärfr. Mann
mit schöner Handschrift, Kenntnisse der Stenographie, im Maschinenschr. u einf. Buchführung, **sucht** per sof. od. später Stellung, am liebsten auf kaufm. Bureau. Off. u Nr. B12121 an die Exp. der „Bad Presse" erb. 2.2

Junger, tüchtiger, solider, nüchterner u. zuverl. Fahrer, der mit sämtl. vorkommenden Reparaturen vertraut u. staatl. geprüft ist, sucht sofort od. später Stellung als
Chauffeur.
Erstkl. Zeugnisse stehen zu Diensten. Offert. unt. Nr. 3117a an die Exped. der „Bad. Presse".

Stellungsuchenden
Damen und Herren
die einen besser bezahlten Posten auf kaufm. Bureau wünschen, empfehle ich den Besuch meiner **Kurse in:**
Schönschreiben, Stenographie, Buchführung (einf., dopp., amerik.), Maschinenschreiben, Rundschrift, kaufmänn. Rechnen, Wechsellehre, Korrespondenz 2c.
à Kursus 10—20 Mk.
Deutsch, Englisch, Französisch.

Am 15. April beginnen **größere Kurse.**

Ferner beginnt ein
Lehrlings-Kursus
für Konfirmanden (Knaben und Mädchen), welche in eine kaufm. Lehre treten sollen. Es ist empfehlenswert, daß sich die jungen Leute vorher in den versch. kaufm. Fächern ausbilden.
Tages- u. Abendkurse.
Nachweisbar erfolgreiche kostenlose Stellenvermittlung.
Ausführl. Auskunft u. Prospekt gratis durch die 5166
Handelsschule „Merkur"
Karlsruhe, Kaiserstr. 113.
Telephon 2018.

Kaufmann,
32 Jahre alt, verh., in allen kaufm. Zweigen perf., **sucht** per 1. Juli 09 dauernde **Stellung.** — Suchender besitzt Ia. Zeugnisse u. Referenzen; ist sowohl für Büro als auch für Reise eine tüchtige Kraft. Kaution kann gestellt werden. Off. unt. Nr. 3126a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 3.1

Junger Kaufmann,
24 Jahre alt, militärfrei, gestützt auf Ia. Ia. Zeugnisse und Referenzen **sucht Engagement** als **Buchhalter oder Korrespondent.**
Eintritt kann sofort erfolgen.
Offert. unter Nr. B12595 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Junger Mann,
gelernter Schlosser, **sucht Stelle als Heizer.** 2.2
Gefl. Offerten unter Nr. B12392 an die Expedition der „Bad. Presse".

Für eine B12158 2.2
Buchhalterin
suche ich auf sofort oder später geeignete **Stellung.**
Verwalter Gscheidlen,
Waisenhaus (Telephon 1435).

Fräulein
sucht Stelle in Konditorei m. Kaffee. Saison-Stelle nicht ausgeschlossen. Offerten unter Nr. B12658 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

R. Stelle sucht
mit guten Zeugnissen perf. Köchin in feines Herrschaftshaus durch B12605
Frau Reiher, Bahnhofstr. 4, III.
neb. b. Nowacksanl., nächst Ettlingerstr.

Fräulein sucht angen. **Stelle** bei einzel. Dame oder ruhiger Familie. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf Bezahlung gesehen. Gefl. Off. u. Nr. B12607 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 3.1

Ein Mädchen sucht für sofort Stellung in ein. bess. Haus als Zimmermädchen od. in ein. klein. Haushalt für alles. Zu erfragen Scherrstr. 5a, II. od. III. r. B12600

Junges besseres Mädchen sucht Stelle für sofort od. 15. April, am liebsten zu Kindern od. einzelner Dame. M. Streißenberger, Goethestraße 1, 4. Stock. B12618

Mädchen vom Lande, welches schon gedient hat, **sucht** auf 15. April **Stellung.** Zu erfragen B12625
Luisenstr. 46, Hinths. II.

Ein gebildetes, in allen Hausarbeiten tüchtiges
Mädchen
sucht Stellung zur selbständ. Führung ein. Haushalts. Zu erfr. unt. Nr. 3083a in d. Exp. d. „Bad. Pr."

Unabhängige junge **Frau** sucht **Beschäftigung** im Waschen und Putzen. Beste Empfehlung. B12651
Hardtstr. 36, 2. St. **Mühlburg.**

Zu vermieten:
Ein schöner **Laden mit 3 Zimmerwohnung** auf 1. Juli billig zu verm. Näh. **Maria Alexandrastraße 19 part., Beiertheim.** B12579

Bäckerei
in Heidelberg, gute Lage, auf 1. Juli zu **vermieten** oder zu **verkaufen.** 2515a
Offerten unter G. B. 100 Heidelberg, **hauptpostlagernd.**

Grosser Eckladen
mit 6 Schaufenstern, **Hauptverkehrslage,** am Stephansplatz ist **Ecke Amalien- u. Waldstraße** auf 1. April zu vermieten. Näheres 3739* **Amalienstr. 25a,** 4. St.

---

110 qm großer, heller
Raum
und 70 qm
Keller
mit direktem Eingang von der Straße sind per sofort oder später zu vermieten. 4683.8.3
Schwanenstraße 13.

Adlerstraße 22 ist ein im 1. St. gelegenes geräumiges **Magazin** alsbald **zu vermieten.** Dasselbe ist durchaus trocken u. hell u. steht mit der Einfahrt in Verbindung. Preis 12 Mk. pro Monat. Näh. das. im 2. Stock des Vorderh. 4962*

Rüppurrerstraße ist eine Werkstätte mit Gas, m. od. ohne Wohnung auf 1. Juli zu verm. B12234
Näh. Rüppurrerstraße 30 part.

Tennisplatz
in eingefriedigter Gartenanlage zu **vermieten.** Näheres 5021*
Kaiser-Allee 5, im Bureau.

Wohnung
zu vermieten.
Die Wohnung im Erdgeschoß des Hauses **Akademiestraße Nr. 69** hier, mit 6 Zimmern, Küche, Bad, Klosett, 2 Dachzimmern, 3 Kellerabteilungen, Anteil an der Waschküche u. am Trockenspeicher ist zu vermieten.
Näheres hierüber bei:
Großh. Hochbauamt Karlsruhe,
Zirkel 1a. 4520.3.3

Eine 4 Zimmer-Wohnung
mit Mansarde, Koch- und Leuchtgas, auf den Werderplatz gehend, zum Preis von 470 Mk. ist auf 1. Juli **zu vermieten.** B12629.6.1
Zu erfr. **Wilhelmstr. 34,** i. Lad.

Lessingstraße 39
ist eine **3 Zimmerwohnung** im Hinterhaus mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 4008.2.2
Näheres **Sophienstraße 65.**

Marienstraße 90, part.
ist eine schöne **Wohnung** von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfr. **Wilhelmstraße 52,** II. Stock. 5027*

Augartenstraße 18 ist eine **Mansardenwohnung** im 3. St. von 2 Zimmern, Küche u. Keller ohne Glasabschluß zu vermieten.
B12564 Näheres part.

Augartenstraße 81 **Mansardenwohnung** von 2 Zimmer u. Zub. (ohne vis-à-vis) per 1. Juli zu vermieten. B12602

Draisstraße 17 ist eine schöne **3 Zimmerwohnung,** part., an ruhig. Leute auf 1. Juli zu verm. Zu erfr. daselbst im 2 St lks. B11729.3.3

Kriegstr. 151 ist eine schöne 5 Zimmerwohnung, Bad und allem Zubehör auf 1. April oder später zu vermieten. Näheres parterre. B9378

Lessingstraße 41 ist eine **Wohnung** von 4 Zimmer u. sämtl. Zubehör auf 1. Juli od. gleich zu vermiet. B12391 Zu erfragen im 4. Stock.

Lessingstraße 41 ist eine **Wohnung** von 1 Zimmer, Küche u. Keller auf 1. Mai zu vermieten. B12454
Zu erfragen im 4. Stock.

Liebenstein straße 1 (Ecke Morgenstraße, Südstadt), 2. Stock, zwei **3 Zimmerwohnungen** mit Mansarde per 1. Juli vermiethar. Zu erfragen 1. St links. B12634.3.1

Luisenstraße 60 ist im Seitenbau eine **Wohnung** von 2 Zimmer, Küche u. Keller auf 1. Juli zu verm. Näh. im Laden. B12599

Moltkestr. 53, 2. St., ist eine schöne, freundl. **3 Zimmerwohnung** und eine schöne **2 Zimmerwohnung** im Hinterhaus auf 1. Juli zu vermieten
Näheres parterre. B12445.2.2

Rüppurrerstraße 58 ist der 2. St., 5 Zimmer, Küche, Mansarde, Speicherkammer u. 2 Keller auf 1. Juli zu verm. B12554

Schwanenstraße 5 eine 2 und eine 1 Zimmerwohnung sofort zu vermieten. B12600
Näheres beim Verwalter.

Schützenstraße 79, Seitenb., ist eine **2 Zimmerwohnung,** Küche, Keller per 1 Juli zu vermieten. Näheres 2. Stock, Vorderh. B12638

Sophienstraße 13, Seitenb., III, ist eine schöne **Wohnung,** 3 Zimmer, Küche u. Keller auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Vorderhaus, 2. Stock. B12318.2.2

Wilhelmstraße 19 ist im Hinterhaus 2. St. eine schöne **Wohnung,** bestehend aus 2 Zimmern, Küche Keller nebst Zubehör, auf 1. Mai zu vermieten. Näheres daselbst. Anzusehen von morgens 8—10 Uhr, nachmittags von 1—6 Uhr. 5046.3.2

Waldstraße 29, L., ist 1 Zimmer u. Küche sofort zu verm. B12591

Werderstraße 72 ist eine schöne 3 Zimmerwohnung zu verm. B12577

Winterstraße 18, L., ist kleine 2 Zimmerwohnung auf 1. Juni od. später bill. zu verm. B12573

Mühlburg, Rheinstraße 38, ist im 4. Stock eine schöne **Einzimmerwohnung** mit Küche per 1. April od. spät. **zu vermieten.** B11826

Mühlburg. Albstraße 10 sind zwei Zweizimmer-Wohnungen für 160 Mark eine sofort oder 1. Mai, die andere auf 1. Juli zu verm. Näheres im Hinterhaus. B12416

In **Beiertheim** schöne 3 Zimmerwohnung m. Zubehör im 2. Stock, an ruhige kl. Familie auf sofort od. später zu verm. B12079
Näh. Maria Alexandrastr. 19 part.

Wohn- und Schlafzimmer,
elegant möbliert, zu vermieten. Näheres **Kaiserstraße Nr. 168,** Kunsthandlung. B11894.6.6

Gut möbl., zweifenstr. **Zimmer,** part., gut., ruh. Haus, Mitte der Stadt, ist zu vermieten. B12023
Näh. Zähringerstr. 84, 2 Tr. hoch.

Gut möbliertes Zimmer ist per 15 April zu vermieten. Schöne freie Lage B12130.4.3
Klauprechtstr. 45, 1. St. rechts.

Gut möbl. **Zimmer** sofort bill. zu verm. Näh. Yorkstr. 28 V. B12090

Ein freundliches Zimmer, nach der Straße, ist auf 1. April unmöbliert od. einfach möbliert an eine anständige Person zu verm.
Näh. Gartenstr. 21 part. B12171

Bei ruhiger Familie ist ein schön möbl. **Zimmer** an sol. Herrn od. Fräul. zu vermieten. B12603
Lessingstraße 49, III. rechts.

Akademiestraße 49 part., gegenüber dem Palais Prinz Max, ist ein gut möbl. **Zimmer** für bess. Herrn a. 1. April zu verm. B12610

Gartenstraße 8a ist ein gut möbl. freundliches **Zimmer,** ohne vis-à-vis, 1 Tr. h., zu vermieten B12633

Hardtstraße 26, II., wird solider Logisherr gesucht. B12584

Hirschstraße 18 sind im 2. Stock 2 gut möbl. **Zimmer** (Wohn- u. Schlafzimmer) auf sofort oder spät. preiswert zu verm. B12566

Hirschstraße 30, Seitb. I. r., gut möbliertes **Zimmer** vom 15. April ab zu vermieten. B12632

Kaiserstraße 93 ist ein hübsches, helles **Mansardenzimmer** mit sehr guter Pension zu vermieten.
B11864 Zu erfragen 3 Trepp.

Kronenstr. 3, 3 Trepp. hoch, links, Nähe Schloßplatz, ist gut möbl. großes **Zimmer** mit separatem Eingang zu vermieten. B12644

Veilchenstraße 5 ist **unmöbliertes Zimmer,** part. sof. zu verm. B12579

Zähringerstraße 9, I., ist möbliert. Zimmer mit guter Pension sofort zu vermieten. B12397

Miet-Gesuche
Gesucht auf 1. Juli
5—6 Zimmerwohnung mit Zubeh., in Mitte der Stadt, part. bevorz. Offert. m. Preis unt. Nr. B12606 an die Exped. der „Bad. Presse".

5-Zimmerwohnung
mit neuzeitlich. Zubehör auf 1. Juli zu mieten **gesucht** im 2. od. 3. Stock. Freie, ruhige Lage, in westlichen Stadtteilen. Adresse zu erfragen in der Exped. der „Bad. Presse" unt. Nr. B12314.

---

4 Zimmerwohnung,
mit Bad u. Zubehör, in herrschaftlichem Hause 2. oder 3. Stock auf
1. Juni
von jungem Ehepaar **gesucht.** Südweststadt bevorzugt. Offert. m. Preisangabe unt. Nr. B12588 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Wohnungs-Gesuch!
Beamtenfamilie (1 Tochter) sucht auf 1. Juli 3—4 **Zimmerwohnung.** Offert. m. Preis unt. Nr. B12620 an die Exped. der „Bad. Presse".

---

3 Zimmerwohnung
per 1. Juli, eine freundl., sonnige, mit Zubehör im Stadtteil Beiertheim oder Nähe Karlstr. **gesucht.** Gefl. Offert. unt. Nr. B12576 an die Exp. der „Bad. Presse".

---

2 oder 3 Zimmerwohnung, Preis 4—500 M, von kl. Familie per 1. Juli **zu mieten gesucht.**
Offert. unt. Nr. B12188 an die Exped. der „Bad. Presse".

Zwei Personen suchen freundl. 2 oder kleine 3 Zimmerwohnung. Offert. mit Preisang. unt. Nr. B12549 a. d. Exp. d. „Bad. Pr.".

Kleine Beamtenfamilie **sucht** auf 1. Juni **3 Zimmer** nebst Zubehör u. Gaseinrichtung in ruhig. Hause der Oststadt. Gefl. Offerten mit Angabe des Stockes u. Preises unt. Nr. 126.5 an die Exp. der „Bad. Presse" erb. 2.1

Beamtenwitwe mit Tochter **sucht** in Mittel- od. Weststadt eine **2 bis 3 Zimmerwohnung** mit Zubehör. Off. mit Preisang. unt. Nr. B12611 an die Exped. der „Bad. Presse".

Beamtenfamilie ohne Kinder **sucht** auf 1. Juli 3 Zimmerwohnung in ruhigem guten Hause.
Offert. unt. Nr. B12619 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Ein Fräulein **sucht** einfach möbl. Zimmer in der Nähe der Kapellenstraße. Offert. mit billigster Preisangabe unt. Nr. B12613 an die Exped. der „Bad. Presse".

SCHUHHAUS METROPOLE

Kaiserstraße 70.

Eröffnung: Morgen Samstag, abends 6 Uhr.

Unsere Geschäftsprinzipien Strengste Reellität, Garantierte Qualitäten, Niedrige Kalkulation sichern uns den Erfolg.

Spezialität:

Herren- und Damen-Stiefel.

Einheits-Preise 8.50 10.50 12.50 Alle Ausführungen

Einheits-Preise 8.50 10.50 12.50 Alle Ledersorten

Kaninchenzüchterverein Einigkeit

veranstaltet am **Samstag den 3. April** von **6 Uhr** ab und **Sonntag den 4. April**

großes Preiskegeln

i. d. **Restauration zur Karlsburg, Akademiestraße.** Mehrere wertvolle Preise stehen zur Verfügung. 3 Kugeln 20 Pfg. Wozu höfl. einladet B12513

Der Vorstand.

Jean Kissel,

Hoflieferant, Kaiserstrasse 150,

empfiehlt 5137

für die Karwoche

— in prima lebendfrischer Ware: —

Echt holl. Rheinsalm	Flusshechte
Wesersalm	Donauschill
Lachsforellen	Spiegel-Karpfen
Maifische	Zander
Ostender Soles	Rotzungen
Ostender Turbots	Merlans
Heilbutt im Ausschnitt	Holl. Schellfische
Bodensee-Felchen	Holl. Kabeljau
Bodensee-Barsche	Gewäss. Stockfische.

Eis entsprechend gratis.

Feinstes Tafelgeflügel.

Konserven, Weine etc.

— Vorausbestellungen erbitte frühzeitig. —
Prompter Versand nach auswärts.

Tafel-Geflügel!

französische Poularden, junge Enten, Tauben und Hahnen, holländische Austern, frische Hummer

empfiehlt 5139

Herm. Munding,
110 Kaiserstrasse 110.

Vertreter-Gesuch

Hervorragend tüchtiger **Vertreter,** welcher bei der betreffenden Kundschaft bestens eingeführt sein muß, zum Verkauf eines neuen Waschpulvers allerbester Qualität in zugkräftiger Verpackung **gesucht.**

Chemische Fabrik Augustin & Stier,
3118a **Forst** (Lausitz).

Ein noch fast neues Damenfahrrad (Freilauf) ist billig zu verkaufen. Zu erfragen Bernhardstraße 6 parterre. B12607

Wer leiht einer Frau 50 bis 60 ℳ gegen monatlich. Rückzahl. B12646 Offerten **hauptpostlagernd** L. N.

Billige Herrenhüte.

Ein Posten, mit kleinen Fehlern behafteter **Filzhüte,** welche früher mit 3—6 Mk. verkauft wurden, werden nunmehr um schnell damit zu räumen zu

1.00, 1.50, 2.00 Mk.

2.1 abgegeben. 4988

Franz Jos. Heisel.

Hypothekenkapital

in jeder Höhe, 60% der Taxe, zu günstig. Bedingungen sof. od später **auszuleihen.** 5048*
F. Ullrich, Hypothekenb.-Vertr., **Kaiserstr. 177,** Tel. 2698.

Auf gute
II. Hypotheken
sind folgende Beträge **auszuleihen**
Mk. 10 000.—,
„ 12—15 000,
„ 20—30 000,
„ 40 000.
F. Ullrich, Kaiserstr. 177,
5116 Tel. 2698. 3.1

Mk. 35—45 000
auf vorzügliche 3.1
II. Hypothek
von vermögendem Hausbesitzer **gesucht.** Offert. unt. Nr 5113 an die Exp. der „Bad. Presse"

Einfamilienhaus

Kaiserallee 42, in schönster, sonniger Lage, mit 10 vornehm ausgestatteten Zimmern 2 Dielen, großem Badezimmer, 4 Klosetts, ausgedehnten Kellerräumen, Veranden und Terrassen und großem Garten **zu verkaufen oder zu vermieten.** Warmwasserheizung. Gas- u. elektr. Lichtanlage vorhanden 1028*

Näheres **Sophienstraße 57,** Bureau, **Telephon Nr. 1465,** oder bei **K. Kornsand,** Kaiserstr. 56.

Bäckerei.

Eine seit Jahren in der Oststadt bestehende **Bäckerei** ist unter günstigen Bedingungen per sofort **zu verpachten** oder zu **verkaufen.**

Offerten unter Nr. 4927 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 3.2

Geschäfts-Verlegung.

Wegen Vergrösserung meiner **Uniformschneiderei** habe ich meinen Geschäftsbetrieb von **Kaiserstrasse 233** nach

Gottesauerstrasse 20

verlegt und bitte ich meine verehrl. Kundschaft, hiervon gefl. Kenntnis nehmen zu wollen.

Tel. 1316. **Franz Lersch, Herrenschneiderei.**

Frühjahrs-Strümpfe Socken Söckchen

empfiehlt 5168

in hervorragender Auswahl bei mässigsten Preisen

Rudolf Vieser

Kaiserstrasse 153.

Das Beste ist das Billigste.

Köchin empfiehlt sich zum Kochen über die Feiertage, würde auch **Aushilfe** annehmen. B11994.2.2
Belfortstraße 5, Hinterhaus.

Wer
abgelegte Herren- und Damenkleider, Schuhe, Weißzeug, Möbel zu verkaufen hat, sende seine Adresse nur an B12580
Sal. Gutmann, Zähringerstr. 23.

Zur Jagd.
Dachshund, Setter (Rüde) 3 Jahre alt, hat unter jeder Garantie **zu verkaufen.** Offerten unter Nr. B12661 an die Expedition der „Bad. Presse".

Gebr. Tafelklavier oder **Piano zu kaufen gesucht.** Gefl. Off. **Kreuzstr. 20** im Papierladen abzugeben. B12608.2.1

Tüchtige Damenschneiderin
empfiehlt sich B12875
Bachstraße 73, II. lks.

20—50 Mk. wöchentl. können Person. jed. Stand. verdienen **Nebenverdienst** durch Schreibarbt. häusl. Tätigkt. Vertretg u. s. w. Näh. dch. Verlag C. J. Vo t, Mannheim I. 9. 2670a